



**Profil**  
**Inhalte**  
**Strukturen**  
**Perspektiven**

# **JAHRESBERICHT 2022**



# 2022 - FÜREINANDER da sein in Zeiten von Krisen und Ängsten

Mit dem Jahr 2022 geht ein Jahr mit besonderen Herausforderungen zu Ende. Wohin man hört und sieht, gibt es Krisen.

Da ist der Krieg, die Teuerung, der Hunger in vielen Teilen der Welt - dazu die Angst, dass es immer noch schlimmer kommen könnte.

Vor allem die steigenden Energiekosten und die damit verbundenen neuen Strom- und Gasabschläge treiben Menschen in die Verzweiflung.

Die Veranstaltungen in der diesjährigen „**Woche der Diakonie 2022**“ standen unter dem Motto „**Füreinander**“ - dem Jahresthema der Diakonie in Niedersachsen.

Es nimmt den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Blick: Nur gemeinsam werden wir die Herausforderungen bewältigen. Nur gemeinsam und miteinander können wir Wege finden.

Nur im gemeinsamen Tragen der Lasten schaffen wir Lösungen. Unser soziales Miteinander und Füreinander muss immer wieder neu gestaltet werden. Diakonie, Kirche und Politik tragen Verantwortung und können gemeinsam Hand in Hand ein Motor für soziale Innovation sein.

Der ev.-luth. Kirchenkreis Bramsche hat schnell auf die Ukraine-Krise reagiert und in seinem Diakonischen Werk eine Projektstelle geschaffen, die Kirchengemeinden im Aufbau der Arbeit mit geflüchteten Menschen berät und unterstützt.

In Zeiten von Angst und Verunsicherung ist es wichtig, sich austauschen zu können und zu wissen, wohin man sich mit seinen Problemen wenden kann.

In vielen Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises sind im vergangenen Jahr mit Unterstützung des Diakonischen Werkes offene Frühstückstreffs, Cafés der Begegnung oder Mittagstische ins Leben gerufen worden.

Damit aus Angst nicht auch noch Einsamkeit wird.

In den vier Dienststellen des Diakonischen Werkes wird alles versucht, um Menschen, die Angst haben und in sozialer und wirtschaftlicher Not sind, zu helfen.

Ja, wir haben Angst. Aber wir können etwas dagegen tun. Eine große Hilfe ist jedes Empfinden von Geborgenheit - in der Familie, mit Freunden, in der Nachbarschaft und in der Gemeinschaft unserer Kirchengemeinden.

Im Namen der Kirchenkreisleitung danke ich allen Mitarbeitenden im Diakonischen Werk sowie den vielen Ehrenamtlichen in unseren Gemeinden für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit; für alles Zuhören, Einmischen und Mitgestalten, damit bedürftige und ratsuchende Menschen Hilfe erfahren.

*Anke Kusche, Ph.*

Ihre

**ANKE KUSCHE**

Stellv. Superintendentin im Kirchenkreis Bramsche

# Inhalt

04	Leitbild des Diakonischen Werkes Bramsche
05	Reflexion der Jahres-Qualitätsziele 2022
07	Qualitätspolitik für das Jahr 2023
09	Jahres-Qualitätsziele für das Jahr 2023
10	Jahreslosung 2023
12	Neues aus dem DW Bramsche
14	Energiekrise
16	Woche der Diakonie 2022
20	Allgemeine Sozialberatung
24	Beihilfen
26	Soziale Schuldner -und Insolvenzberatung
33	Schuldenprävention
34	Projekt „Soziale Lotsen“
36	Projekt „Diakonie-Shop Bramsche und Bohmte“
38	Projekt „Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine“
42	Zusammenarbeit
44	Spenden und Danksagung
45	Diakonie in der Adventszeit
46	Organigramm
47	Dienststellen und Kontaktdaten
48	Hauptamtlich Mitarbeitende
50	Jahresüberblick 2022
51	Impressum

# Leitbild

## Wer sind wir?

Wir sind das Diakonische Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche. Wir sind die erste Anlaufstelle im Kirchenkreis Bramsche für Menschen in sozialer oder wirtschaftlicher Not.

Der Kirchenkreis Bramsche sorgt für die Rahmenbedingungen unserer Arbeit und benennt die verantwortlichen Personen.

Wir sind der "verlängerte Arm" unserer Kirchengemeinden in der Ausübung des diakonischen Auftrages der evangelischen Kirche. Wir sind ein innovatives, lernendes Team, wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander und mit anderen um.

## Was bieten wir an?

In vier Dienststellen unseres Kirchenkreises bieten wir den rat- und hilfeschenden Menschen die Allgemeine Sozialberatung, die soziale Schuldner- und Insolvenzberatung und die Projektarbeit an. Unsere Angebote haben ihren Ursprung in der Kirchenkreissozialarbeit. Unsere soziale Schuldner- und Insolvenzberatung ist seit 2005 als geeignet im Land Niedersachsen anerkannt.

## Warum stellen wir uns diesen Aufgaben?

Wir helfen den Menschen mit Rat und Tat, weil wir dem Beispiel Jesus Christus in seiner Nächstenliebe folgen und auf den Grundlagen des Evangeliums arbeiten. Wir achten auf die Schöpfung Gottes.

Jeder von uns pflegt das christliche Menschenverständnis für sich, andere und im Umgang miteinander. Unsere Arbeit ist Ausdruck unseres Glaubens.

## An wen richten sich unsere Angebote?

Unsere Hilfestellung richtet sich an Menschen, die in soziale, seelische oder wirtschaftliche Not geraten sind. Wir helfen Menschen unabhängig von deren Religion, Herkunft, Kultur, Geschlecht, Alter oder gesellschaftlicher Stellung. Wir achten auf Menschenrechte.

## Wie erfolgt unsere Arbeit?

Wir arbeiten mit den anerkannten Methoden der Sozialen Arbeit und mit den notwendigen Fachkompetenzen. Unsere Qualifikation erhalten und erweitern wir durch Fortbildung, Supervision, Intervention und Kooperation mit anderen sozialen Fachdiensten.

In unserer Arbeit nehmen wir die Herausforderungen der Inklusion, der interkulturellen Öffnung und der Gendervorgaben zur selbstbestimmten Teilhabe an.

Wir berücksichtigen ökonomische und ökologische Aspekte und gehen nachhaltig mit unseren Ressourcen und den Ressourcen der Umwelt um.

Unsere Arbeit ist vertraulich und wir unterliegen der Schweigepflicht.

Unsere Angebote sind für die Rat- und Hilfesuchenden kostenlos.

## Mit wem arbeiten wir zusammen?

Wir beziehen viele Ehrenamtliche in unsere kirchlich-diakonische Arbeit ein. Wir kooperieren mit unterschiedlichen sozialen Einrichtungen die nicht gewinnorientiert, sondern gemeinwesenorientiert sind. Wir stellen Handlungsbedarf fest und entwickeln Projekte vor Ort in Kooperation mit kirchlichen und kommunalen Strukturen. Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen gestalten wir im Interesse der rat- und hilfeschenden Menschen und aus unserem sozialanwaltschaftlichen Vertretungsauftrag für Sozialschwache. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. und im Fachverband Schuldnerberatung Bremen.

## Wo wollen wir hin?

Wir entwickeln Zukunftsperspektiven. Wir wollen in unserer Hilfestellung viele Menschen erreichen und qualitative und zufriedenstellende Arbeit leisten.

Dabei ist der Prozess des Qualitätsmanagements ein gutes Instrument, um die zukünftige Arbeit besser zu gestalten. Das Qualitätsmanagementsystem des Diakonischen Werkes Bramsche ermöglicht uns hochqualifizierte Arbeit zu leisten und den Anforderungen des ISO 9001:2015 zu entsprechen.

Wir wollen weiterhin ein starkes, gut funktionierendes Team sein und zu mehr Gerechtigkeit und Teilhabe in unserer Gesellschaft beitragen.

# Reflexion der Jahres-Qualitätsziele 2022

## Zu Ziel Nr. 1

### **Flächendeckende Beratungsangebote nach Qualitätskriterien im Gebiet des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche in vier Dienststellen vorhalten.**

Zu den vorhandenen Personalstellen soll eine Beratungskraft für die Dienststelle Quakenbrück gewonnen werden. Derzeit übernimmt die Beratungsarbeit in Quakenbrück die Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes, was auf Dauer keine günstige Personalausrichtung ist. Für die Finanzierung der Stelle der Beratungskraft in Quakenbrück sollen politisch-wirtschaftliche Bemühungen für die Region Artland im Landkreis Osnabrück angestrebt werden.

Ohne Wertung 😊

Dem Diakonischen Werk Bramsche ist es gelungen, flächendeckende Beratungsangebote nach Qualitätskriterien im Gebiet des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche in vier Dienststellen auszurichten.

Um die Geschäftsführung zu entlasten, wurde für die Dienststelle Quakenbrück eine zusätzliche Beratungskraft gewonnen, allerdings nur befristet. Für eine dauerhafte Lösung fanden im Laufe des Jahres intensive politisch-wirtschaftliche Bemühungen statt. Eine Fortsetzung dieser Arbeit findet im kommenden Jahr statt.

## Zu Ziel Nr. 2

### **Zur Sicherung der qualitativen Hilfestellung für Menschen in Not soll verlässliche Netzwerkarbeit unterstützt oder initiiert werden. Besonders in Städten, Gemeinden oder Samtgemeinden, in denen die Dienststellen des Diakonischen Werkes Bramsche ansässig sind.**

Die örtliche politische Struktur auf die Notwendigkeit der verlässlichen Netzwerkarbeit aufmerksam machen. Für die Öffentlichkeitsarbeit sorgen. Verwaltung und Politik für die Durchsetzung und Vertretung von Interessen der bedürftigen und in Not geratenen Menschen gewinnen. In der Woche der Diakonie 2022 die Netzwerkarbeit in den Fokus des Geschehens bringen.

Erreicht 😊

Mit großer Zufriedenheit blickt das Diakonische Werk Bramsche auf die gelungene Netzwerkbildung in der SG Artland, Stadt Bramsche und im Wittlager Land. Kommunale Verwaltung und Politik wurden in die Prozesse einbezogen. Eine gute Resonanz in der Presse bestätigte während der Woche der Diakonie die Notwendigkeit der Regionen bezogenen Netzwerkarbeit. Im Sinne der Hilfestellung für bedürftige Menschen rückte die vernetzte soziale Arbeit in den Fokus der Gesellschaft.

## Zu Ziel Nr. 3

### **Die Schulden-Präventionsarbeit für Kinder und Jugendliche in den sozialen Einrichtungen im Gebiet des Kirchenkreises Bramsche stärken.**

In der Zusammenarbeit mit SKM und Diakonischem Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück fundierte Verhandlungen mit dem LK Osnabrück führen. Die sozialen Einrichtungen z. B. Schulen bei der Bedarfsermittlung und Argumentation einbeziehen.

Nicht erreicht 😞

Leider war es dem Team des Diakonischen Werkes Bramsche nicht möglich, die Schulden-Präventionsarbeit für Kinder und Jugendliche in den sozialen Einrichtungen im Gebiet des Kirchenkreises Bramsche zu stärken. Das Angebot ist im vorigen Umfang geblieben. Auch in der Zusammenarbeit mit SKM und Diakonischem Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück ist es nicht zu argumentierten Verhandlungen mit dem Landkreis Osnabrück gekommen. Der Landkreis verfügt nur über ein begrenztes Budget für den Bereich der sozialen Schuldnerberatung inkl. der Schuldenpräventionsarbeit. Eine Erweiterung des Angebotes war von vornherein ausgeschlossen.

## Zu Ziel Nr. 4

### **Das Projekt Soziale Lotsen als wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden stabilisieren. Eine mehrtägige Fortbildung durchführen.**

Durch die Corona-Pandemie ist die Umsetzung des Konzeptes „Persönliche Besuche der Sozialen Lotsen im häuslichen Bereich der Hilfesuchenden“ nicht immer

umsetzbar. Die inhaltliche Ausrichtung des Projektes soll mit den Kirchengemeinden diskutiert und durch neue Vorgehensweisen stabilisiert werden.

Erreicht 😊

Im Jahr 2022 ist es dem Team des Diakonischen Werkes Bramsche gelungen, eine mehrtägige Fortbildung mit den Sozialen Lotsen der Kirchengemeinden durchzuführen. Dadurch wurde das Projekt als wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden stabilisiert und die Corona bedingten Einschränkungen überwunden. Mit den Änderungen der inhaltlichen Ausrichtung des Projektes wurde bereits begonnen. Diese Arbeit wird in dem alltäglichen Verlauf der Projektarbeit in den Folgejahren fortgesetzt.

#### **Zu Ziel Nr. 5**

**Im Rahmen des Qualitätsmanagements die Führungsprozesse aktualisieren. Die rechtlichen und fachlichen Veränderungen in den Beschreibungen der Prozesse einpflegen. Die Erfahrungswerte der Mitarbeitenden in Bezug auf die Optimierung der Zeitaufwendungen und der Nutzung in der praktischen Arbeit überprüfen. Neue Methoden der Dokumentation und der Datenverarbeitung anstreben. Die Überarbeitung der Führungsprozesse sollen analog der von Kernprozessen transparent und partizipativ erfolgen. Der Nutzen der Regelungen soll zur besseren Ausübung des diakonischen Auftrages des Diakonischen Werkes beitragen.**

Ohne Wertung 😊

Die Führungsprozesse des Qualitätsmanagement-Handbuches des Diakonischen Werkes Bramsche wurden teilweise aktualisiert. Die Erfahrungswerte der Mitarbeitenden in Bezug auf die Optimierung der Zeitaufwendungen wurden berücksichtigt. Ebenso wurden neue Methoden der Dokumentation und der Datenverarbeitung entwickelt und umgesetzt. Die Arbeit erfolgte transparent und partizipativ. Den Nutzen der Regelungen hat zur besseren Ausübung des diakonischen Auftrages der Einrichtung beigetragen.

#### **Zu Ziel Nr. 6**

**Den Anforderungen, die im Laufe des Jahres 2022 sich ergeben, gerecht werden.**

Dieses Ziel wird im Laufe des Jahres formuliert. Erfahrungsgemäß ist es wichtig, Zeit und persönliche Ressourcen für unvorhergesehene Ereignisse einzuräumen.

Erreicht 😊

Aufgrund des Krieges in der Ukraine sind viele geflüchtete Menschen nach Deutschland gekommen. Im Gebiet des Kirchenkreises Bramsche waren es (Stand 01.08.2022): 2.425 Geflüchtete. Um diesen Menschen zu helfen hat das Diakonische Werke Bramsche das Projekt „Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine“ ins Leben gerufen. Die Projektleiterin entwickelte Angebote zur Beratung, Begegnung und Begleitung von Ehrenamtlichen. Das Projekt wurde in die reguläre Arbeit integriert und durch die Teamarbeit in vier Dienststellen des Kirchenkreises flächendeckend ausgerichtet. Die Finanzierung gewährleisteten das Diakonische Werk in Niedersachsen, die Landeskirche und die Deutsche Katastrophenhilfe. Die geflüchteten Menschen aus der Ukraine werden im Gebiet des Kirchenkreises Bramsche gut unterstützt.

# Qualitätspolitik für das Jahr 2023



Foto: Hildegard Wekenborg-Placke, Bramscher Nachrichten

Das Diakonische Werk Bramsche konnte die Jahresqualitätsziele 2022 nur teilweise erreichen. Woran mag es liegen? War die Qualitätspolitik für das Jahr 2022 nicht treffend? Mangelte es an Regelungen im Qualitäts-Handbuch? Nein! Die Auswertung der Chancen und Risiken sowie des Fehlermanagements des DWB für das Jahr 2022 macht deutlich, dass es dafür zwei wesentliche Gründe gibt. Zum einen war die Verfolgung der Jahresziele durch die Ablehnung von Dritten nicht möglich und zum anderen waren die personellen Ressourcen des DWB krankheitsbedingt eingeschränkt. Diese beiden Faktoren lassen sich durch die Qualitätsvorgaben nicht beeinflussen. Vielmehr führen die steigenden Herausforderungen zu hohen Belastungen und Anhäufung von Überstunden. Die meisten Fehler, die im Laufe des Jahres vom Team dokumentiert wurden, entstanden wegen zu schneller und unkonzentrierter Arbeit. In diesem Zusammenhang wurde die Qualitätspolitik für das Jahr 2023 vom Minimum zum Maximum konzipiert. Das Minimum orientiert sich an den mangelhaften personellen Ressourcen und das Maximum an die volle personelle Besetzung des Diakonischen Werkes Bramsche.

1. Das wichtigste Ziel ist mit der Identitätssicherung der Einrichtung verbunden und widmet sich der Erfüllung des diakonischen Auftrages der Evangelischen Kirche: die Diakonie ist für hilfesuchende Menschen da. Die Hilfestellung ist zuverlässig und qualitativ. Die hauptamtlich Mitarbeitenden erbringen ihre Leistungen im Sinne der christlichen Menschenliebe. Die zeitlich gebundenen Angebote des Diakonischen Werkes Bramsche werden immer eingehalten, die Veränderungen werden transparent gemacht und das Team gewährleistet eine qualitative Beratungs- und Projektarbeit mit bestmöglicher gegenseitiger Vertretung.
2. Aufgrund der Ersparnisvorgaben der Kirchenkreissynode, arbeitet die Geschäftsführung intensiv daran, neue Finanzierungsquellen zur Sicherung der Einrichtung zu erschließen und für die Verbesserung der Rahmenbedingungen zu sorgen. In der Zusammenarbeit mit den kirchlichen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Strukturen auf unterschiedlichen Ebenen, wurden Finanzierungslücken für wachsende

- Bedarfe deutlich gemacht. Durch die Fortsetzung und Optimierung der bereits aufgebauten Netzwerkarbeit in drei Regionen (Bramsche, SG Arland und Wittlager Land) und durch den Aufbau eines weiteren Netzwerkes in der Samtgemeinde Fürstenau soll der gesellschaftspolitische Einfluss des DWB gestärkt werden. Gleichzeitig sollen bessere Rahmenbedingungen wie z. B. durch das Projekt „Pfarrhaus wird Diakonie-Zentrum“ in Quakenbrück geschaffen werden, weil die derzeitigen Räumlichkeiten nicht ausreichend sind.
3. Im Zuge der Zunahme von neuen Herausforderungen, wie z. B. der Energiekrise, soll das Diakonische Werk auf neue Ressourcen zur Bewältigung der Krise im Gebiet des Kirchenkreises Bramsche zugreifen. Die finanzielle und personelle Ausrichtung der Arbeit soll durch neue Projektquellen ermöglicht werden. Die besondere Herausforderung für die Einrichtung ist, dass neu geschaffene Projekte zu unterstützen und in die Gesamtteamarbeit zu integrieren. Die zielgerichtete Arbeit soll in den Kirchengemeinden des Kirchenkreises den betroffenen Menschen zugutekommen.
  4. Das Handlungsfeld „Diakonie“ im Konzept des Kirchenkreises Bramsche für die Legislaturperiode 2023 – 2028 sieht eine Verstärkung der Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten vor. Insbesondere die Beratung für sozialschwache Familien und die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit sollen konzeptionell ausgerichtet werden. Demzufolge soll eine verlässliche und verbindliche Zusammenarbeit durch die Geschäftsstellen der Diakonie und den Kitas aufgebaut werden.
  5. Das Qualitätsmanagementsystem des Diakonischen Werkes Bramsche befindet sich in kontinuierlicher Verbesserung. Im Jahr 2022 wurde der Bereich der Führungsprozesse überprüft. Die Bereiche der Datenerfassung und -verarbeitung wurden durch die Erfahrungswerte der Mitarbeitenden elektronisch modifiziert. Im Jahr 2023 soll sich der Fokus der Verbesserung auf die Prozessbeschreibungen richten. Die rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Qualitätssicherung sollen dabei als Maßstab der Verbesserung dienen. Die Relevanz der Beschreibungen und der Nutzen sollen in der praktischen Umsetzung ersichtlich sein. Deswegen ist die Arbeit transparent und partizipativ zu gestalten.
  6. In der heutigen Zeit der Unruhe, des Krieges, der Energiekrise und der Zunahme von rechtsradikalen Strömungen auf der politischen Ebene ist sehr stark davon auszugehen, dass im Laufe des Jahres 2023 sich neue Herausforderungen für die Diakonie ergeben. Bei allen bestehenden Aufgaben ist es wichtig, dass das Diakonische Werk Bramsche die Herausforderungen wahrnimmt und adäquat reagiert. Das Leitbild der Einrichtung bietet dafür ausreichend Halt und Zuversicht.

# Jahres-Qualitätsziele für das Jahr 2023



Adventsfeier des Diakonischen Werkes Bramsche

## Ziel Nr. 1

Ein flächendeckendes Angebot der Allgemeinen Sozialberatung, der sozialen Schuldner- und Insolvenzberatung sowie die bestehenden sozialen Projekte des Diakonischen Werkes Bramsche im Kirchenkreis Bramsche zuverlässig ausrichten.

## Ziel Nr. 2

Zur Erschließung der neuen Finanzierungsquellen und zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und der Wahrnehmung der Einrichtung nachweislich beitragen: Gespräche mit den Vertretern der Politik führen; zur Beschleunigung des Umbauprozesses in der St. Petrus KG beitragen; die Netzwerkarbeit in Bramsche, SG Artland und Wittlager Land fortsetzen. In der SG Fürstenau die Netzwerkarbeit aufbauen.

## Ziel Nr. 3

Ein Energie-Projekt zur Unterstützung der besonders betroffenen Menschen in den Kirchengemeinden des Kirchenkreises Bramsche durchführen.

## Ziel Nr. 4

Zur Realisierung der Ziele des Konzeptes des Kirchenkreises Bramsche für die Legislaturperiode 2023 – 2028 beitragen. Eine verbindliche Zusammenarbeit mit dem Bereich der Kindertagesstätten als diakonisches Arbeitsfeld konzipieren.

## Ziel Nr. 5

Die Beschreibung der Führungsprozesse im Qualitätsmanagementhandbuch des DWB aktualisieren. Die Arbeit transparent und partizipativ ausrichten.

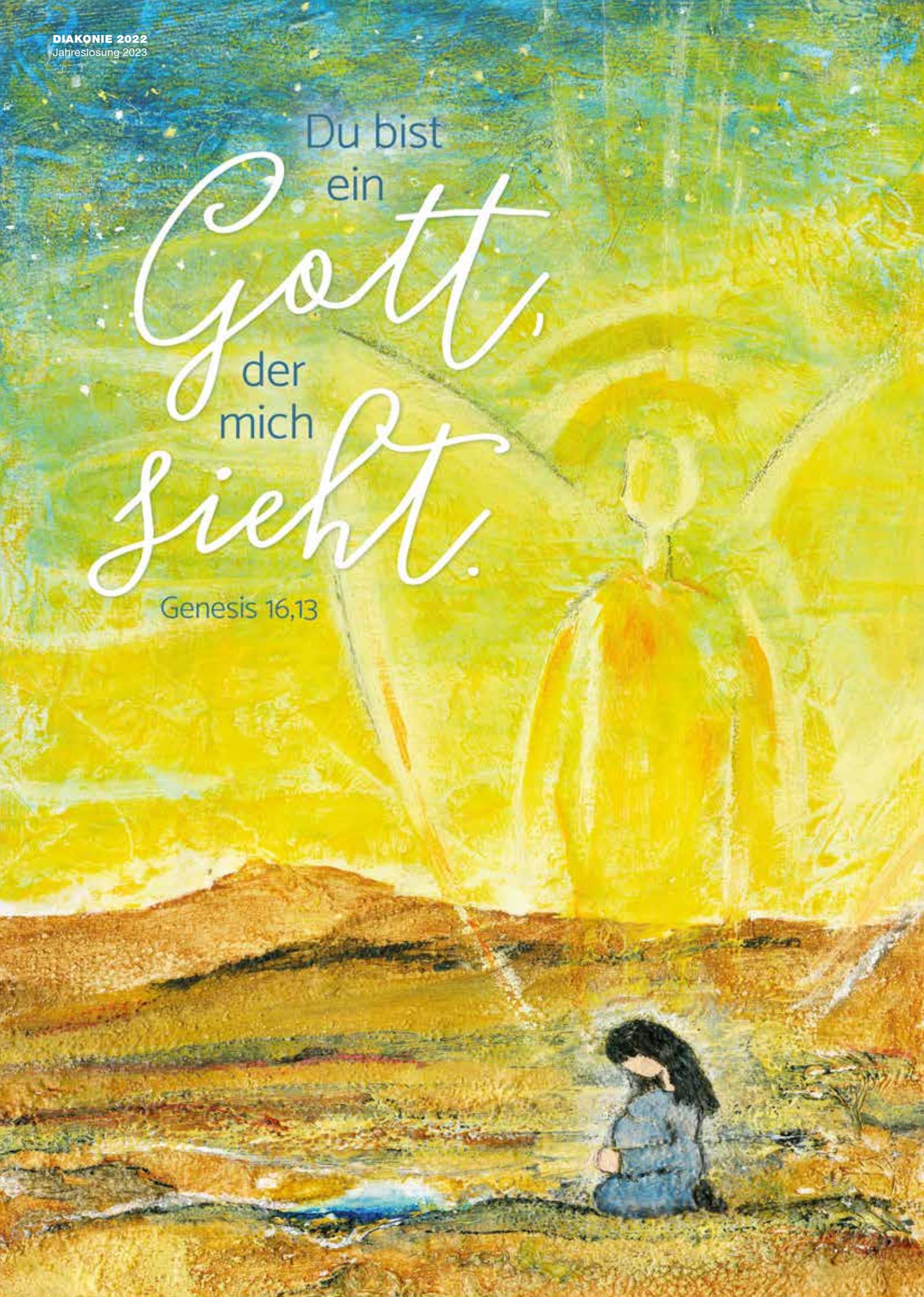
## Ziel Nr. 6

Neuen Herausforderungen im Laufe des Jahres 2023 entgegenwirken. Das Ziel und die entsprechende Umsetzung im Sinne der aufgetretenen gesellschaftspolitischen Gegebenheiten und den zur Verfügung stehenden Ressourcen angehen.

Du bist  
ein

Gott,  
der  
mich  
sieht.

Genesis 16,13



# Jahreslosung 2023

## Auslegung von Pfarrer Christian Elias zum Jahreslosungsbild 2023 der Künstlerin Ute Wengenroth

„Ich sehe eine Windrose oder einen Kompass, der ganz klar die vier Himmelsrichtungen anzeigt. Norden, Süden, Westen, Osten. Dieser Kompass zeigt dabei nicht strikt nach Norden. Er ist nicht eingenordet, er liegt leicht schief. Alle Richtungen sind möglich. Man könnte auch andere Wege einschlagen, denn der Kompass zeigt auch die Zwischenrichtungen, z. B. Nord-Ost oder Süd-West.

Ein Kompass für alle Himmelsrichtungen, wie ein Aufdruck auf einer Landkarte. Wie ein Wegkreuz, das in alle Richtungen zeigt.

Aus dem Kompass strahlen die vier Hauptrichtungen ab, wie eine Sonne ihre Strahlen nach allen Richtungen sendet.

Wohin führen die Strahlen? Zeigen Sie neue Wege auf? Leuchten Sie auf dem Weg?

Inmitten des Kompasses sehe ich auch ein Kreuz, das auch in vier Richtungen zeigt. Es ist, als ob die Strahlen genau aus der Mitte des Kreuzes erstrahlen. Die vier Strahlen bilden ebenfalls ein Kreuz. Die Strahlen kennen keine Begrenzung. Könnten wir hinter den Rahmen sehen, würden sie weiterstrahlen, wohl um die ganze Welt. Ein Strahlenkreuz erfasst die ganze Welt, eine Welt mit allen ihren Möglichkeiten, Wege einzuschlagen und Richtungen zu wählen.

Im Hintergrund sehe ich einen blauen Himmel mit weißen Wolken. Er scheint unendlich und frei. Als ob die Wege, die der Kompass uns zeigt, geradewegs ‚ins Blaue‘ hineinführen wollten. Unter einem solchen Himmel der Möglichkeiten möchten viele Menschen leben, gerade junge Menschen. Wie gut, dass wir in einem Land leben, das für viele Menschen gerade solche unendlichen Möglichkeiten eröffnet. In den meisten anderen Ländern hat man diese Lebens-Möglichkeiten nicht und meist keine Wahl.

Mit ein bisschen Fantasie sehe ich in dem Kompass auch ein rundes Auge, das aus dem Himmel schaut. Vielleicht ist hier die Verbindung zum Vers der Jahreslosung zu erkennen. Gott ist ein Gott, der mich und dich sieht. Er schaut auf unser Leben, das er uns in der Mannigfaltigkeit von Norden nach Süden und von Ost nach West gegeben hat. Wenn ich ein Auge sehe, dann sehe ich in den warmen Sonnenstrahlen auch einen wohlwollenden Blick. Wie sehr brauchen wir gerade das! Dass uns jemand warmherzig begegnet, dass wir Aufmerksamkeit erfahren und jemand einen Blick für unser Leben hat.

Unter einem blauen Himmel, der Freiheit verspricht, gibt es auch den warmen Segen, der die ganze Welt erstrahlen lässt. Wie sehr brauchen wir gerade diese Wärme in einer kalten Welt aus Krieg und Krankheit, die uns die letzten Monate und Jahre so vieles verändert und durcheinandergebracht haben.“

**Gesehen werden, nicht allein zu sein. Etwas ganz Wichtiges für jeden einzelnen von uns. Gerade jetzt in einer Zeit, in der wir das Gefühl haben den Boden unter den Füßen zu verlieren, ist es doch besonders wichtig gesehen zu werden. Den zu sehen der gerade Hilfe benötigt und ihm neue Wege aufzuzeigen und neues Licht zu sehen. Im Diakonischen Werk sehen wir jeden einzelnen ganzheitlich, zeigen neue Wege auf und begleiten die Menschen in Notsituationen. Empathie und Barmherzigkeit kennzeichnen unser christliches Handeln.**

# Neues aus dem DW

## 10 Jahre dabei!



Seit 10 Jahren bringt sich unsere Mitarbeiterin Elke Bratschke unermüdlich in die Arbeit des Diakonischen Werkes Bramsche ein. Als Verwaltungskraft ist sie hochqualifiziert für die Aktenbearbeitung in der Allgemeinen Sozialberatung, in der sozialen Schuldner- und Insolvenzberatung und in den sozialen Projekten.

Ihr absolutes Steckpferd ist die Strukturfindung für schwierige Datenerfassung. Insbesondere, wenn es um das Excel-EDV-Programm geht. Ihr kreatives Mitdenken setzt sie in vielfältige Arbeitsbereiche ein: bei der Pflege von Kontaktdaten des DWB, bei der Vorbereitung der Fortbildungen und Austauschtreffen von sozialen Lotsen, bei den unzähligen „Listen“ und „Tabellen“, die der Beratung- und der Projektarbeit unseres Diakonischen Werkes einen Halt geben. Wenn es um Gespräche mit einem „schwierigen“ Gegenüber geht, ist die „schmeichelnde Stimme“ von Elke Bratschke immer gut

einzusetzen. Solche Verhandlungen gehen in der Regel zu Gunsten des Diakonischen Werkes aus. Auch in der Sprechstunde, wenn es manchmal zu voll ist oder wenn ein Ratsuchender etwas ungeduldig wird, kann Frau Bratschke gut deeskalieren.

Als erfahrene und zuverlässige Arbeitskollegin wird Elke Bratschke sehr im Team geschätzt. Ein beruhigendes Wort, ein Scherz oder als gute ZuhörerIn trägt sie dazu bei, dass im Team eine gute Atmosphäre herrscht und zu einem fairen und konstruktiven Zusammensein und Zusammenarbeiten beiträgt.

Vielen Dank für deine Arbeit! Es ist sehr schön, dass du in unserem Team bist!

Geschäftsführung  
Natalia Gerdes



Diakonisches Werk Bramsche - Löhner Str. 5 a - 08100 Querfurt  
easyCredit TeamBank AG  
Beutener Str. 25  
90489 Nürnberg

AG BERSCHERLECK

21/10/2022 10:04

5. 01/02



**Amtsgericht  
Bersenbrück**

**Beschluss**

**Beschneidung**

VON DER PRÄSIDIATION DER AG BERSCHERLECK

nach § 903 Abs. 1 ZPO über die gemäß §§ 902 und 904 ZPO  
zurückzufordern ist, erlassen Beträge auf dem Pfändungsbuchkonto  
Diakonisches Werk Bramsche

Kontohabende: Co | Bramsche  
Kontoinhaber: Frau Gerdina, Frau Bartz, Frau Doreth, Frau Harzarswager, Frau Lamontka, Frau Schmeigel

10.06.2022

Datum: 14.06.2022

Kontonummer: 201870 (Bitte stets angeben)  
Verbreitungsstelle:

**SPERRKÜNDIGUNG**

Sehr geehrte Frau  
trotz bereits erfolgter Mahnung haben Sie unsere seit Wochen offene Forderung noch nicht beglichen.  
Wir geben Ihnen eine letzte Gelegenheit, unsere Forderung bis zum 17.06.2022 (Eingang auf unserem Konto) zu  
begleichen.  
Sollten Sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, werden wir die Versorgung am 22.06.2022 einstellen.  
Wir hoffen sehr, dass Sie es nicht zu dieser mit weiteren Kosten verbundenen Maßnahme kommen lassen.

Nummer	Datum	Betrag	Buchungstext	Betrag	Fälligkeit
120	07.02.2022	82,00 €	Abrechnung vom 18.01.2022 Heizk.	82,00 €	07.05.2022
3379	31.03.2022	1.636,26 €	225-ABW-2021-2070225-ABW-5021-207070126	1.636,26 €	28.04.2022
93940	01.06.2022	22,00 €	Abrechnung vom 12.04.2022	22,00 €	01.05.2022
3244	19.05.2022	2,50 €	Maßnahmegebühr	2,50 €	19.05.2022
<b>Pauschale für Sperrankündigung</b>				<b>1.280,76 €</b>	
<b>Forderungen</b>					
Ihre Zahlungen sind bis zum 13.06.2022 berücksichtigt.					
Wir machen Sie zusätzlich darauf aufmerksam, dass wir bei einer Versorgungseinstellung wegen nicht erfolgter Zahlung keinerlei Haftung für eventuell auftretende Folgeschäden, wie zum Beispiel Frostschäden an den Wasserleitungen oder Abflüssen von Gefriergeräten etc., übernehmen.					

Diakonische Bramsche GmbH  
- Forderungsmanagement -

Forderung: Versorgungskleistung - Gas : easy volta  
KD-NR 12146601

Venngadaten: 09.02.2022 / Telefonvertrau  
Inkasso Nr.: MIVG 22/033197 ( Bitte stets angeben )

Diakonie  
Kirchenkreis Bramsche

Rechtskräftig seit  
Bersenbrück

Bu-Tag Host  
Auszahlung girocredit  
15.09. 15.09. Auszahlung VOLKSBANK AG  
OLDBENBURGER VOLKSBANK AG  
Quakenbrück / Quakenbrück / DE  
15.09.2022/08:04 girocredit  
28061822/590005100/0/1324  
28061822/590005100/0/1324

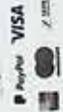
altax Kontostand vom 15.09.2022

1.800,00 M  
200,00 S

100,00 S

**PHOENIX KASSA**

Mitglied im Bundesverband  
Deutscher Inkassoverbände  
Phoenix Inkasso GmbH  
www.phoenix-inkasso.de  
www.geldpostverfahren.de  
TCL: 04105 - 580 20 0  
FAX: 04105 - 580 20 48  
Inkassoverbände  
Karlshausbank Bratsberg  
IBAN: DE09 2019 0100 0008 0005 34  
BIC: GDBO3333  
Datum: 02.08.2022



Onlinezahlung per 1-Klick

9,5T S

1,0T M

9,00 S

6,03 S

am 29./30.08.2022

22138/ECL/NPST  
/260048

wie Ihnen bereits bekannt ist, hat unser Auftraggeber mitvelta GmbH, die oben genannte berechnigte Forderung gegen Sie.  
Da alle bisherigen Beitreibungsmassnahmen erfolglos blieben, ist nunmehr die Phoenix Inkasso GmbH mit dem Inkasso  
betraut, um alle notwendigen Massnahmen gegen Sie durchzuführen.  
Letztendlich geben wir Ihnen die Gelegenheit, das gerichtliche Verfahren durch Zahlung der Gesamtsumme  
in Höhe von EUR 3.163,03  
bis zum 16.08.2022

auf das Konto der Raiffeisenbank Ratzeburg IBAN: DE09 2019 0100 0008 9985 54, BIC: GENODEF333 zu  
vermitteln. Sollten Sie nicht in der Lage sein, die Gesamtschuld in einer Summe aufzubringen, setzen Sie sich umgehend  
mit uns in Verbindung.

Bei Mischung der gesetzten Frist, müsste Ihre Schuld gerichtlich geltend gemacht werden. Neben erheblichen  
zusätzlichen Kosten für Gericht und Anwalt, hätten Sie bei erfolgreicher Tilgung auch die Kosten der  
Vollstreckungsmaßnahmen durch das Gerichtsvollzieher zu tragen.

Vergütung 5 % über Basisanzahl  
auf Zahlung 5 % über Basisanzahl  
auf Zahlung 11 % + 3 % d. Basisanzahl ab dem 01.08.2022 auf EUR 2.800,00 + EUR 6,32 (regulär)  
Inkassogebühren (Vergütungsschaden gem. § 420, 286 BGB)  
Anwaltsgebühren (Auftragsgeld in vertretungsberechtigter)  
Umsatzsteuer 19 %  
abzüglich Zahlungen/Gerichtskosten

EUR	244,28
EUR	20,00
EUR	0,00
EUR	0,00
EUR	3.163,03

Gesamtbetrag  
Mit Erwalldlichen Größen  
Phoenix Inkasso GmbH

Einlagenversuch  
et, Jean-Louis Tassin  
redit TeamBank AG  
en: 8977806691  
Q - 203 - Ge 002  
Jamen und Herren  
schuldner- und Inso  
Jean-Louis Monnet  
Krankung der V  
haben wir einen A  
inkommen der o  
n erstellt. In den n  
scherschwelzwe  
hlungsunterschie  
in.  
in Sie diesem Pl  
sämlische Kost  
braucherschwelz  
EVs haben wir  
Iberscheidung  
Wir würden un  
auf Ihre Ford  
schrittliche  
Sollte der  
Insolv  
wir könn  
unter y

Registrierter Inkassodienstleister nach § 10 Abs. 1 Nr. 1 RDG durch das Landgericht Lüneburg  
Geschäftsführer: Ulf Brüggemann, Herbert Neuen

easyCredit  
Eintritt, Nr.:

easyCredit TeamBank AG  
Beutener Str. 25  
90489 Nürnberg

BR-TAM 18171-001  
BR-TAM 18171-002  
BR-TAM 18171-003  
BR-TAM 18171-004  
BR-TAM 18171-005  
BR-TAM 18171-006  
BR-TAM 18171-007  
BR-TAM 18171-008  
BR-TAM 18171-009  
BR-TAM 18171-010  
BR-TAM 18171-011  
BR-TAM 18171-012  
BR-TAM 18171-013  
BR-TAM 18171-014  
BR-TAM 18171-015  
BR-TAM 18171-016  
BR-TAM 18171-017  
BR-TAM 18171-018  
BR-TAM 18171-019  
BR-TAM 18171-020  
BR-TAM 18171-021  
BR-TAM 18171-022  
BR-TAM 18171-023  
BR-TAM 18171-024  
BR-TAM 18171-025  
BR-TAM 18171-026  
BR-TAM 18171-027  
BR-TAM 18171-028  
BR-TAM 18171-029  
BR-TAM 18171-030  
BR-TAM 18171-031  
BR-TAM 18171-032  
BR-TAM 18171-033  
BR-TAM 18171-034  
BR-TAM 18171-035  
BR-TAM 18171-036  
BR-TAM 18171-037  
BR-TAM 18171-038  
BR-TAM 18171-039  
BR-TAM 18171-040  
BR-TAM 18171-041  
BR-TAM 18171-042  
BR-TAM 18171-043  
BR-TAM 18171-044  
BR-TAM 18171-045  
BR-TAM 18171-046  
BR-TAM 18171-047  
BR-TAM 18171-048  
BR-TAM 18171-049  
BR-TAM 18171-050  
BR-TAM 18171-051  
BR-TAM 18171-052  
BR-TAM 18171-053  
BR-TAM 18171-054  
BR-TAM 18171-055  
BR-TAM 18171-056  
BR-TAM 18171-057  
BR-TAM 18171-058  
BR-TAM 18171-059  
BR-TAM 18171-060  
BR-TAM 18171-061  
BR-TAM 18171-062  
BR-TAM 18171-063  
BR-TAM 18171-064  
BR-TAM 18171-065  
BR-TAM 18171-066  
BR-TAM 18171-067  
BR-TAM 18171-068  
BR-TAM 18171-069  
BR-TAM 18171-070  
BR-TAM 18171-071  
BR-TAM 18171-072  
BR-TAM 18171-073  
BR-TAM 18171-074  
BR-TAM 18171-075  
BR-TAM 18171-076  
BR-TAM 18171-077  
BR-TAM 18171-078  
BR-TAM 18171-079  
BR-TAM 18171-080  
BR-TAM 18171-081  
BR-TAM 18171-082  
BR-TAM 18171-083  
BR-TAM 18171-084  
BR-TAM 18171-085  
BR-TAM 18171-086  
BR-TAM 18171-087  
BR-TAM 18171-088  
BR-TAM 18171-089  
BR-TAM 18171-090  
BR-TAM 18171-091  
BR-TAM 18171-092  
BR-TAM 18171-093  
BR-TAM 18171-094  
BR-TAM 18171-095  
BR-TAM 18171-096  
BR-TAM 18171-097  
BR-TAM 18171-098  
BR-TAM 18171-099  
BR-TAM 18171-100

# Energiepreise treiben Betroffene auf die Suche nach Hilfestellung

## Energiekrise – Folgen für die Menschen im Kirchenkreis Bramsche

Der Kühlschrank ist alt und zieht viel Strom. Der Fernseher läuft etliche Stunden am Tag und zieht viel Strom. Das nächste Einkaufszentrum ist weit entfernt und nur mit dem alten Diesel-PKW zu erreichen. Gleichzeitig sind die Energiepreise auf einem Rekordhoch. Was schon für Familien mit mittlerem Einkommen eine große Belastung ist, gleicht für arme Familien in diesen Tagen einer Katastrophe. In solchen Situationen kennen sehr viele Menschen im Kirchenkreis Bramsche eine gute Adresse: das Diakonische Werk mit Dienststellen in Bramsche, Bohmte, Fürstenau und Quakenbrück. Im Rahmen der Allgemeinen Sozialberatung, aber auch zunehmend der Schuldner- und Insolvenzberatung wenden sich hilfeschuchende Menschen an die Diakonie. Es geht sehr häufig um die Themen Energie- und Wohnkosten, also um eine materielle Existenzsicherung. Vor allem, wenn die Jahresabrechnung für Strom ins Haus flattert, stehen viele Menschen inzwischen vor einem großen Problem. Für Leistungsempfänger nach SGBII oder SGBXII besteht dabei ein grundsätzliches Problem. Zwar werden die Nebenkosten vom Jobcenter übernommen, Stromkosten allerdings nicht.

Nicht nur die Energiepreise, auch die generellen Lebensmittelkosten sind in den vergangenen Monaten rasant gestiegen. Doch die Bundesregierung will eine dauerhafte Erhöhung der Sozialleistungen offensichtlich vermeiden und setzt auf „Entlastung“ der betroffenen Bevölkerung mit Hilfe von wenig zielgerichteten Subventionen und Einmalzahlungen.

Um den Menschen in diesen schwierigen Situationen zu helfen, bieten wir unsere Beratung an und versuchen nach unseren besten Möglichkeiten die Betroffenen zu unterstützen. Gleichzeitig rufen wir auf, selbstständig aktiv zu werden und überlegt zu handeln.

### Strom sparen

- Regelmäßige Strompreisvergleiche, wenn eigene Verträge zu teuer sind
- Stand-by-Modus der Elektrogeräte nicht nutzen, weil zusätzlich Strom verbraucht wird
- Den Wäschetrockner bei gutem Wetter durch den „Trockner draußen“ ersetzen
- Kühl- und Gefriergeräte nicht zu kalt einstellen und regelmäßig auf Eisbildung überprüfen, denn dies ist ein Zeichen der unstimmgigen Einstellung
- Den Backofen nicht vorheizen, beim Kochen den Deckel auf dem Topf lassen

### Heizkosten sparen

- In warmen Jahreszeiten kaltes Wasser zum Hände waschen und abwaschen benutzen
- Richtig lüften: einige Male am Tag Durchzug für mehrere Minuten
- Heizkörper freihalten, nicht mit Sachen behängen und keine Möbelstücke davor stellen
- Raumtemperatur im Blick behalten, z.B. konstante 19 Grad, warme Sachen anziehen
- Gastherme regelmäßig warten

### Grundsätzlich

Alle Zähler für Energieverbrauch monatlich überprüfen und die Zählerstände dokumentieren. Dies ist eine außerordentlich gute Voraussetzung, um bei strittigen Fragen sachlich argumentieren zu können. Alle ihre Einnahmen und Ausgaben sollen Sie am besten mit Hilfe eines Haushaltsbuches festhalten. Wer gut vorbereitet in die Beratungsstelle kommt, dem ist viel besser zu helfen!

# Woche der Diakonie



Auftaktveranstaltung zur Woche der Diakonie am 09.05.2022

## **Diakonie-Gottesdienst, St. Thomas Kirchengemeinde in Bohmte**

Im Gottesdienst wurden diakonische Arbeitsfelder, die für den gesamten Wittlager Bereich relevant sind, vorgestellt. Eine Woche später fand ein Gemeindefest statt. Der Stand der Diakonie zur Energie-Krise war von Interessenten sehr gut besucht und die Spartipps der Diakonie haben die Menschen gerne angenommen.

## **Diakonie-Gottesdienst, Bonus Kirchengemeinde in Bersenbrück**

Die diakonischen Themen in der Predigt und der gesamte Ablauf des Gottesdienstes haben sich unter dem Motto der Woche der Diakonie „Füreinander da sein“ auf das tägliche Miteinander in der Gemeinde bezogen.

## **Grillfest für Ehrenamtliche**

Einmal jährlich den Ehrenamtlichen mit einem Grillfest für ihre Arbeit zu danken, ist eine gute Tradition im Diakonieverein Neustadt Das Netz e.V. (Quakenbrück). In diesem Jahr verlostet wir mit Unterstützung von Quakenbrücker Geschäften Preis im Wert von 10 € - 60 €. Wir danken allen Unterstützern und freuen uns mit den Ehrenamtlichen über ihre Gewinne.

## **Café Ukraine in Bohmte**

Seit März 2022 treffen sich Ukrainerinnen und Ukrainer im Gemeindehaus. Jeden Dienstag gibt es neben Kaffee, Tee und Gebäck Austausch, unterschiedliche Vorträge und Aktivitäten. In der Woche der Diakonie haben sich die hauptamtlich Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes vorgestellt und erklärt, wie die Beratung in Anspruch genommen werden kann. Eine lebendige Diskussion hat sich beim Thema Energiesparen ergeben.

## **Feierliche Eröffnung des Frühstückstreffs in Bramsche**

Die feierliche Eröffnung war sehr gut besucht und ein lebendiges Miteinander füllte den Raum. In der Presse wurde auf die Wichtigkeit dieses Angebotes hingewiesen. Wir freuen uns, dass auch Vertreter der Landesregierung Interesse für die Veranstaltung gezeigt haben.

## **Netzwerktreffen „Beratung, Begleitung und Unterstützung im Wittlager Land“**

Die vom DWB ausgehende Initiative zur Bildung eines sozialen Beratungsnetzwerkes im Wittlager Land wurde von unterschiedlichen Akteuren unterstützt. Wir freuen uns, dass viele unterschiedliche Unterstützer das Netz mitgestalten und somit die Menschen im Wittlager Land eine umfangreiche Hilfestellung erhalten können.



Eröffnung des Mittagstisches in St. Martin Bramsche

### Kulturabend zum Thema „Ukraine“ in Quakenbrück

Die ukrainische Geschichte, die Kunst, die Lieder und die Tänze sind bei der einheimischen Bevölkerung sehr gut angekommen. Besonders bewegend waren die Beiträge von Kindern und Jugendlichen. Speziell die ukrainischen Köstlichkeiten haben allen sehr gut geschmeckt.

### Feierliche Eröffnung des Mittagstisches in Bramsche

Der Mittagstisch unter dem Motto „Ein Süppchen in Ehren“ ist ein sehr wichtiges Angebot. Er bietet eine warme Mahlzeit für Menschen aus verschiedensten Kulturkreisen und mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen, der sehr gut angenommen wurde.

### Begegnungen schaffen, Begegnungen begleiten, offenes Angebot der Kirchengemeinden in Bramsche

Beim Kirchenkaffee für geflüchtete Menschen aus der Ukraine wurde entschieden, dieses Angebot aufzugeben und die Ehrenamtlichen aus dem Kreis der ukrainischen Flüchtlinge in die Arbeit des Mittagstisches einzubeziehen.

### Restaurant-Abend in Fürstenau

Der traditionelle Restaurant-Abend hat nach der zweijährigen Corona-Pause wieder stattgefunden. Die Gäste

und die Bewohner des Pastor-Arning-Hauses konnten sich kennenlernen und gemeinsam einen schönen Abend bei fein gedecktem Tisch genießen.

### Für alle die ihre Brötchen nicht alleine essen wollen

Der Frühstückstreff in Fürstenau wurde feierlich eingeweiht. Von Anfang an wurde das Angebot sehr gut angenommen und eine starke Gruppe von Ehrenamtlichen hat sich zusammengefunden.

### „Info's und Mehr“ Diakonie auf dem Markt

Die Vorstellung der Beratung, Begleitung und der Pflege auf dem Markt in Bramsche ist auf eine gute Resonanz



Eröffnung des Frühstückstreffs in St.Johannis Bramsche



Diakonie auf dem Markt in Bramsche



Abschlussgottesdienst in Bippin

gestoßen. Unterhaltung, Köstlichkeiten und Aktionen machen so eine Vorstellung lebendig und attraktiv.

#### **Helfertreff für alle die sich für geflüchtete Menschen aus der Ukraine einsetzen - Nortrup**

Sehr viele Menschen im Gebiet des Kirchenkreises haben ukrainische Flüchtlinge in ihren Haushalten aufgenommen. Nun gab es die Möglichkeit sich über die guten Seiten und über die Schwierigkeiten auszutauschen. Der Kontakt zu den Diakonie-Beratungsstellen wurde auch hergestellt.

#### **Abschlussgottesdienst im Kirchenkreis Bramsche**

Eine ganz konkrete Geschichte wurde im Gottesdienst vorgestellt: Eine Frau mit zwei Kindern flüchtet aus dem Kriegsgebiet. Sie finden ein neues Zuhause im Gebiet der Kirchengemeinde Bippin und viele helfende Menschen. Das Diakonie-Projekt widmet sich auch dieser Frau. Füreinander da sein wurde im Gottesdienst zu gelebter Menschenliebe.



Diakonie-Gottesdienst in Badbergen

### Einführungsgottesdienst für neue Mitarbeitende in der Diakonie - Fürstenau

Traditionell wurden neue Mitarbeitende aus unterschiedlichen diakonischen Arbeitsfeldern wie Kita, Altenpflege, Beratung von Pastorin Anke Kusche begrüßt. Die Predigt hat allen Mitarbeitenden – egal ob frisch dabei oder „alter Hase“ - sehr gutgetan.

### Diakonie-Gottesdienst, St. Marien Kirchengemeinde in Ueffeln

In Ueffeln hat der Diakonie-Gottesdienst in Form eines Familiengottesdienstes stattgefunden. Die Woche der Diakonie wurde vorgestellt und die Kollekte war für diakonische Zwecke bestimmt.

### Diakonie-Gottesdienst, St. Georg Kirchengemeinde in Badbergen

Über unterschiedliche Arbeitsfelder der Nächstenliebe haben im Gottesdienst in Badbergen die Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes und der freien Initiativen für Flüchtlingshilfe berichtet. Beim anschließenden Kirchen-

kafee gab es die Möglichkeit sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

### Werbefilm „Ehrenamtliches Engagement in der Diakonie „FÜREINANDER“

Der Werbefilm wurde in den Kinos in Ankum, Bramsche und Quakenbrück gezeigt. Einerseits diente der Film der Wertschätzung des Ehrenamtes in Kirche und Diakonie, andererseits der Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen.

### Abschlussgottesdienst der drei Kirchenkreise

Die bewegende Predigt des Superintendenten, Herrn Cierpka, des Kirchenkreises Bramsche im Kirchenkreis Melle (St.-Martini-Buer) machte deutlich, dass die Zusammenarbeit der Nachbar-Kirchenkreise den Menschen zugutekommt. Insbesondere denen, die auf Unterstützung angewiesen sind: Füreinander da sein! Die Woche der Diakonie wurde mit großem Erfolg im Sinne der Zuwendung, Freundlichkeit und als Zeichen des Glaubens abgeschlossen.

## Erste Anlaufstelle für Menschen in sozialen Notlagen

# ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG

Die Allgemeine Sozialberatung strebt die Befähigung zum zukünftigen eigenständigen Handeln an. Diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ beinhaltet unter anderem:

- Linderung von finanziellen Notlagen (Bedarfe für Kinder, notwendige Anschaffungen usw.)
- Budgetberatung
- Unterstützung bei der Beantragung der gesetzlichen Betreuung
- Hilfe bei Antragstellungen in besonderen Lebenslagen
- Beratung zu Sozialleistungen, Überprüfung der Bedarfe
- Vermittlung zu spezifischen Fachstellen

Das Angebot richtet sich an alle Menschen im Kirchenkreis Bramsche, ist kostenlos und vertraulich.

Aufgrund des ganzheitlichen Beratungsprinzips kann den ratsuchenden Menschen vielfältige Unterstützung geboten werden. Die Beratungskräfte arbeiten professionell und objektiv mit kirchlichen, diakonischen, politischen und sozialen Akteuren zusammen.

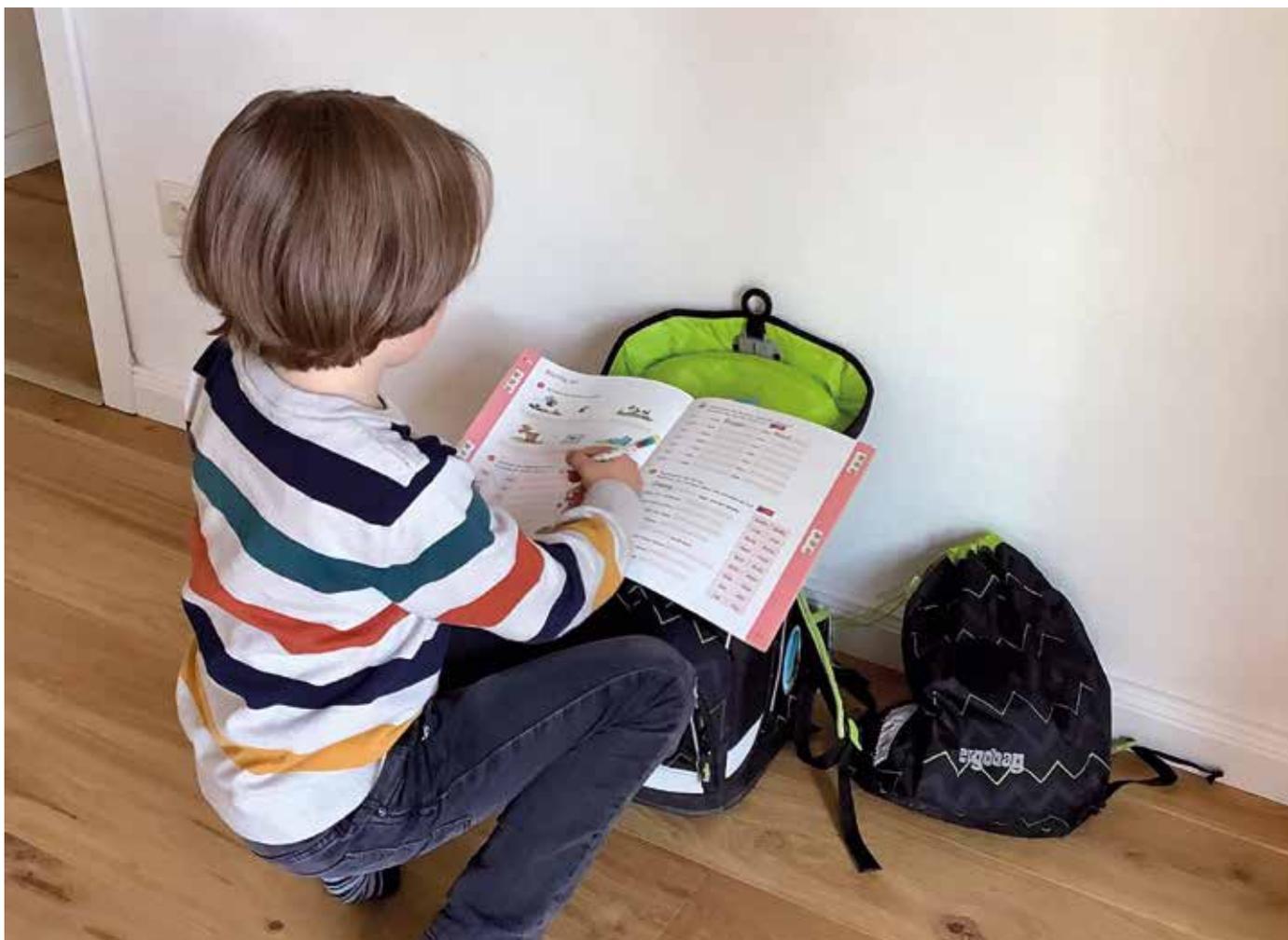
## Allgemeine Sozialberatung - direkte Hilfe in Notlagen

### Praxisbeispiele mit Happyend



**Herr Bruns** lebt in einem kleinen Nachbarort Quakenbrücks und befindet sich in der Beratung in der Dienststelle Quakenbrück. Er hat keinen Führerschein und auch kein Fahrrad. Für den Bus hat er kein Geld. Alle Besorgungen macht er zu Fuß. Außerdem läuft er zu allen Terminen, z.B. auch die 25 km bis zum nächsten Jobcenter. Seine gesundheitliche Situation lässt das viele Laufen bald nicht mehr zu und die Suche nach einem Fahrrad in Quakenbrück gestaltet sich schwierig. Zufällig meldet sich eine junge Frau in der Dienststelle Bramsche und möchte das Fahrrad ihrer Mutter für einen Ratsuchenden zur Verfügung stellen. Kurzerhand lädt die Beraterin sich das Fahrrad ins Auto und bringt es nach Quakenbrück. Herr Bruns ist überglücklich nun ein Fahrrad zu haben.

Die Freude bei Herrn Bruns über ein eigenes Fahrrad ist groß.



Die Einschulung kann kommen.

**Frau Mertens** ist psychisch erkrankt. Sie leidet unter starken Depressionen und Angstzuständen. Sie kann zurzeit keiner Arbeit mehr nachkommen und schafft es nicht, sich um ihre täglichen Belange zu kümmern. Sie meldet sich in der Beratungsstelle. Die Termine wahrzunehmen ist aufgrund der Erkrankung jedoch eine immense Herausforderung. Sie ist einverstanden, dass eine ehrenamtliche Mitarbeiterin sie besucht. Nach einigen Kontakten und der Erkenntnis, dass Arztbesuche anstehen, ein Klinikaufenthalt wichtig ist, eine Rente beantragt werden muss und sämtliche Papiere nicht vollständig sind, wird eine Anregung zur gesetzlichen Betreuung beim Amtsgericht eingereicht. Die Ehrenamtliche begleitet Frau Mertens noch bei dem Besuch des Arztes, des Landkreises und bei der Anhörung. Nun gibt es eine Berufsbetreuerin für Frau Mertens, die sich umfassend mit den Problemlagen befasst. Nach einem Jahr treffen wir Frau Mertens wieder. Sie hat eine Klinik besucht und ein Antrag auf Erwerbsminderungsrente wurde bereits gestellt. Trotz Ihrer Erkrankung schafft sie,

mit Hilfe der Betreuerin ihre Papiere im Griff zu haben und ein „fast“ normales Leben zu führen.

**Herr Würdig** ist alleinerziehender Vater eines 6-jährigen Sohnes. Jetzt steht die Einschulung an. Herr Würdig arbeitet in Teilzeit und erhält zusätzlich SGB II- Leistungen. Da für die Einschulung sehr viel besorgt werden muss, reicht das Geld was das Jobcenter für den Schulbedarf zur Verfügung stellt nicht aus. Zusätzlich wird neue Kleidung, Sportsachen und Sportschuhe benötigt. Gemeinsam mit Herrn Würdig, wird eine Übersicht über die benötigten Dinge erstellt und eine Strategie entwickelt: Was kann er aus den eigenen finanziellen Mitteln besorgen, was kann gebraucht gekauft werden, was kann durch die Stiftung „Kinder in Not“ übernommen werden und welche finanziellen Mittel sind vom Diakonischen Werk möglich. Bis zur Einschulung seines Sohnes, hatte Herr Würdig alles zusammen. Wir wünschen eine aufregende erste Zeit in der Schule.

## Erstberatungsfälle 2022

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt	Gesamt in %
<b>Einkommensart</b>						
<b>ALG II</b>	102	74	27	32	235	49,58
<b>ALG I</b>	8	1	1	2	12	2,53
<b>Grundsicherung</b>	18	7	13	6	44	9,28
<b>Arbeitnehmer</b>	22	14	14	10	60	12,66
<b>Selbstständige</b>	0	0	0	0	0	0,00
<b>Rente</b>	22	10	6	9	47	
<b>Auszubildender</b>	0	0	0	0	0	0,00
<b>Unterhalt</b>	1	1	1	1	4	0,84
<b>Sonstige</b>	22	15	10	25	72	15,19
<b>Alter</b>						
<b>unter 20</b>	6	5	3	0	14	2,95
<b>20 - 29</b>	18	14	17	20	69	14,56
<b>30 - 39</b>	52	41	19	28	140	29,54
<b>40 - 49</b>	49	27	9	16	101	21,31
<b>50 - 59</b>	35	16	17	8	76	16,03
<b>über 60</b>	35	19	7	13	74	15,61
<b>Geschlecht</b>						
<b>Frauen</b>	152	89	45	57	343	72,36
<b>Männer</b>	43	33	27	28	131	27,64
<b>Betroffene Kinder</b>	241	176	110	147	674	
<b>Kinder / Haushalt</b>	124	84	81	60	349	
<b>Anzahl Hilfe- und Ratsuchende insgesamt</b>	195	122	72	85	474	

Die Tabelle erfasst alle Ratsuchenden, die im Jahr 2022 neu in der Allgemeinen Sozialberatung aufgenommen wurden

## Anzahl der Ratsuchenden 2007-2022

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
2007	118	-	-	12	130
2008	102	-	-	30	132
2009	147	-	-	25	172
2010	157	-	-	25	182
2011	183	-	20	48	251
2012	181	-	39	58	278
2013	162	26	33	56	277
2014	166	38	56	43	303
2015	206	44	59	89	398
2016	168	66	91	111	436
2017	127	72	75	90	364
2018	154	97	93	46	390
2019	171	104	86	104	465
2020	144	85	76	92	397
2021	125	70	67	60	322
2022	248	111	111	108	578

Die Tabelle zeigt die Anzahl aller Menschen, die in den letzten 15 Jahren im Diakonischen Werk Bramsche in der Allgemeinen Sozialberatung Hilfe gesucht haben. Dies umfasst die Erstberatungsfälle sowie die Beratungsfälle der vergangenen Jahre.

## Beratungsgespräche im Jahr 2022

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
Vereinbarte Gespräche	470	173	238	215	1096
Beratungstermin wahrgenommen	448	148	194	194	984
Beratungstermin nicht wahrgenommen	22	25	44	21	112
Entschuldigt	10	4	10	12	36
Unentschuldigt	12	21	34	9	76

Die Tabelle zeigt die Anzahl der vereinbarten Gespräche im Jahr 2022 in der Allgemeinen Sozialberatung. Diese Zahlen beinhalten die Erstberatungsfälle sowie die Ratsuchenden, die aus den Vorjahren weiterhin beraten werden.



Team der Dienststelle Bohmte



Team der Dienststelle Bramsche



Team der Dienststelle Fürstenu



Team der Dienststelle Quakenbrück

Der Ev.-luth. Kirchenkreis Bramsche besteht aus 25 Kirchengemeinden im ländlichen Nord-Ost Bereich des Landkreises Osnabrück. Um für die hilfesuchenden Menschen so nah wie möglich zu sein, hat das Diakonische Werk des Kirchenkreises vier Dienststellen eingerichtet. So haben die Betroffenen höchstens 20km bis zur nächsten Dienststelle. Die Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes vertreten sich gegenseitig und gewährleisten eine qualitativ hohe Arbeit. Eine Schließung der Dienststellen wegen Urlaubszeiten der Mitarbeitenden gibt es nicht.

**Auf die Diakonie im Kirchenkreis Bramsche können sich die Mitarbeitenden verlassen!**

# FINANZIELLE HILFESTELLUNG

## Beihilfen im Rahmen der Allgemeinen Sozialberatung

Um Menschen in wirtschaftlicher Not zu unterstützen, vergibt das Diakonische Werk Bramsche finanzielle Beihilfen. Diese speisen sich aus den Diakonie-Mitteln der Kirchengemeinden und Spenden von Privatpersonen und Institutionen. Im Rahmen der Allgemeinen Sozialberatung wird die Bedürftigkeit der Betroffenen überprüft und Maßnahmen zur künftigen Notlinderung gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeitet. In den Anschlussgesprächen findet die Reflexion statt: was hat sich nun verändert, worauf soll in der Zukunft geachtet werden? Häufige Maßnahmen sind: Unterstützung bei der Arbeitssuche (Zeitung, Internet), Beantragung von sozialen Leistungen, Inanspruchnahme der regionalen Angebote (Tafeln, Diakonie-Shops, soziale Kaufhäuser), Führung des Haushaltsbuches und die Anpassung der Ausgaben an die Einnahmen.

Beihilfen folgender Art werden oft vergeben, bzw. direkt an den Anbieter überwiesen:

- Lebensmittelgutscheine / Gutscheine für Hygieneartikel
- Beihilfen zur Verhinderung einer Energieversorgungssperre bzw. Wiederherstellung der Energieversorgung
- Unterstützung für Familien mit Kindern in Bezug auf Homeschooling, EDV-Ausstattung, Einrichtung eines Kinder-/Jugendzimmers, Kleidung, Unterstützung von Freizeitaktivitäten
- Beihilfen für unvorhergesehene Ausgaben wie Reparaturen, Neuanschaffungen (insbesondere Elektrogeräte)
- Deckung von Nachzahlungen von Nebenkosten (Strom, Wasser, Heizung)
- Übernahme von Kosten für Medikamente, Zuzahlungen oder gesundheitliche Maßnahmen
- Beihilfen bei Trauerfällen für Bestattungskosten und für die vorübergehende Versorgung von Hinterbliebenen

## Beihilfen

### Zuwendungsart

Kostenstellen	Allgemeine Beihilfen Diakonie-Mittel der Kirchengemeinden	Kreissparkasse Bersenbrück „Soforthilfe“	Füreinander e.V.	Kinder- und Jugendkonto	Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine	Energie-Projekt
<b>Anzahl der Beihilfen</b>	Lebensmittelgutscheine an 300 Haushalte und Menschen ohne festen Wohnsitz sowie sonstige Beihilfen an 136 Haushalte	119 Haushalte	15 Haushalte	16 Haushalte mit Kindern	175 Familien (433 Personen)	10 Haushalte
<b>Betrag</b>	19.521,41€	20.000,00€	2.000,00€	2.515,15€	42.043,79€	2.667,78€
<b>Gesamt</b>	88.748,13€					

# SOZIALE SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG

**Das Ziel der sozialen Schuldner- und Insolvenzberatung ist, eine angemessene gesellschaftliche Teilhabe der Ratsuchenden sicherzustellen. Die finanzielle und persönliche Lebenssituation soll nachhaltig verbessert werden.**

**Die Menschen, die im Diakonischen Werk Bramsche um Hilfe bitten, erhalten ein professionelles Angebot (Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015). Die Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung ist vertraulich, kostenlos und bereits seit dem 25.10.2005 vom Land Niedersachsen als geeignete Beratungsstelle anerkannt. Sie kann von allen Menschen mit dem Wohnsitz in Niedersachsen in Anspruch genommen werden. Durch die Beteiligung am Fachverband Schuldenberatung Bremen (FSB) erfolgt die rechtliche Absicherung unseres Schuldnerberatungsangebotes und durch das Diakonische Werk in Niedersachsen (DWiN) erfolgt die Fachberatung unserer Einrichtung.**

**Seit dem 01.04.2020 befindet sich das Diakonische Werk Bramsche in einer Bieter- bzw. Arbeitsgemeinschaft mit dem Diakonischen Werk Stadt- und Landkreis Osnabrück gGmbH und dem SKM-kath. Verein für Soziale Dienste in Osnabrück e.V.. Diese Bieter- bzw. Arbeitsgemeinschaft erhält finanzielle Zuwendung des Landkreises Osnabrück zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben: Beratung von ver- und überschuldeten Personen. Laut Vereinbarung mit dem Landkreis Osnabrück sollen vorrangig ver- und überschuldeten Personen, die im Bezug von Sozialleistungen nach dem SGB II und SGB XII stehen, beraten werden.**

Die Entwicklungen der letzten zwei Jahre machen jedoch deutlich, dass der Personenkreis der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (u.a.) die in Folge der Corona-Pandemie in Überschuldung geraten sind mehr als die Hälfte der Beratungsanfragen bildet. Für diese Menschen besteht derzeit kein Rechtsanspruch auf Schuldnerberatung.





Die Bietergemeinschaft mit Ihren Beratungsstellen in Stadt- und Landkreis Osnabrück

## Forderung: Kostenloser Zugang zur Schuldnerberatung für Jedermann

„Unsere mehr als 80 Schuldnerberaterinnen und Schuldnerberater in den regionalen diakonischen Werken zeigen Perspektiven auf, machen Mut und entwickeln gemeinsam mit den Menschen Lösungen. Damit das funktioniert und wirklich allen Menschen Hilfe angeboten werden kann, brauchen wir einen grundsätzlich kostenlosen Zugang zur Schuldnerberatung.“

Diese Aussage trifft Hans-Joachim Lenke, Vorstandssprecher der Diakonie in Niedersachsen im Jahresbericht 2021 der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers.

Die AG SBV (Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände) fordert auf Bundesebene ein individuelles Recht auf Schuldnerberatung. Seit dem Positionspapier von 2018 hat sich kaum etwas getan. In dem Positionspapier heißt es unter anderem:

„Um Überschuldung zu überwinden, bedürfen Betroffene eines fachkompetenten Beratungsangebotes. Nur so

können alle relevanten Faktoren in den Blick genommen werden und die wirtschaftliche und soziale Stabilisierung ihrer Lebenssituation gelingen. Diese Hilfe wird von den Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen der Verbände angeboten.“

Gerade überschuldete Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer benötigen einen niedrighschwelligsten, offenen Zugang zu einer zeitnahen Beratung und Unterstützung, um nicht noch tiefer in die Schuldenfalle zu geraten und das Arbeitsverhältnis nicht zu gefährden. Der Schuldnerberatung kommt hier eine zentrale Rolle zu.“

Auch das Diakonische Werk Bramsche ist der Auffassung, dass alle Menschen unabhängig von Ihrem Einkommen einen Anspruch auf ein qualifiziertes Schuldnerberatungsangebot haben sollten. Nur so kann die wirtschaftliche Situation der privaten Haushalte verbessert und eine angemessene gesellschaftliche Teilhabe der Menschen sichergestellt werden.

## „...und plötzlich überschuldet“

Auch die bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung 2022 hat dieses Thema aufgegriffen:

„Leider sind die Zugänge zur Schuldnerberatung deutschlandweit uneinheitlich. Mancherorts können Ratsuchende ohne jegliche Einschränkung kostenlos beraten werden. In anderen Kommunen wiederum gilt dies nur für wenige, klar festgelegte Gruppen. Dies führt nicht selten zum Ausschluss von beispielsweise Solo-selbstständigen, Geringverdiener\*innen, Rentner\*innen und Student\*innen, die entweder gar nicht oder nur gegen Bezahlung beraten werden können. Doch auch diese Personengruppen können von Überschuldung betroffen sein - und das ganz plötzlich!“

Damit wird nochmals deutlich die Forderung des AG SBV unterstützt.



Offizielles Motiv Aktionswoche Schuldnerberatung 2022

## Statistische Erhebung des Diakonisches Werkes Bramsche 2022

### Ursachen der Überschuldung

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
<b>Arbeitslosigkeit</b>	53	20	27	40	140
<b>Scheidung/ Trennung</b>	16	5	10	10	41
<b>Gescheiterte Selbstständigkeit</b>	9	2	4	5	20
<b>Krankheit/ Sucht/ Unfall</b>	29	13	21	19	82
<b>Fehlende wirtschaftliche Kenntnisse</b>	35	22	23	56	136
<b>Verringertes Einkommen</b>	10	2	8	19	39
<b>Straffälligkeit/ Schulden aus unerlaubter Handlung</b>	2	0	3	3	8
<b>Sonstiges</b>	2	6	1	0	9
<b>Ratsuchende Insgesamt</b>	156	70	97	152	475

Aus der oben angezeigten Tabelle lässt sich ablesen, welche Ursachen die Verschuldung der Menschen 2022 hatte.

## Persönliche und wirtschaftliche Angaben der ratsuchenden Menschen

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt	Gesamt in %
<b>Einkommensart</b>						
<b>ALG II</b>	38	15	22	34	109	23%
<b>ALG I</b>	11	4	6	11	32	7%
<b>Grundsicherung</b>	5	2	3	10	20	4%
<b>Arbeitnehmer</b>	65	33	42	68	208	44%
<b>Selbstständige</b>	6	0	1	0	7	1%
<b>Rente</b>	13	3	11	10	37	8%
<b>Auszubildender</b>	3	0	1	0	4	1%
<b>Unterhalt</b>	0	0	0	2	2	0%
<b>Sonstige</b>	15	13	11	17	56	12%
<b>Alter</b>						
<b>unter 20</b>	1	0	1	0	2	0%
<b>20 - 29</b>	30	19	19	40	108	23%
<b>30 - 39</b>	54	13	32	39	138	29%
<b>40 - 49</b>	43	22	20	37	122	26%
<b>50 - 59</b>	16	11	12	24	63	13%
<b>über 60</b>	12	5	13	12	42	9%
<b>Geschlecht</b>						
<b>Frauen</b>	75	33	52	65	225	47%
<b>Männer</b>	81	37	45	87	250	53%
<b>Anzahl Ratsuchenden insgesamt</b>	156	70	97	152	475	

In der obigen Tabelle sind die Erstberatungsfälle 2022 in der Sozialen Schuldner- und Insolvenzberatung aufgeführt.



## Beratungsgespräche im Jahr 2022

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
<b>Vereinbarte Gespräche</b>	1291	593	728	935	3547
<b>Beratungstermin wahrgenommen</b>	1025	464	501	770	2760
<b>Beratungstermin nicht wahrgenommen</b>	266	129	227	165	787
<b>Entschuldigt</b>	87	51	86	37	261
<b>Unentschuldigt</b>	179	78	141	128	526

Die Tabelle zeigt die Anzahl der vereinbarten Gespräche im Jahr 2022. Diese Zahlen beinhalten die Erstberatungsfälle sowie die Ratsuchenden, die aus den Vorjahren weiterhin beraten wurden.

## Erfolgreiche außergerichtliche Einigung im Jahr 2022

Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
29	16	15	43	103

Diese Tabelle zeigt die Anzahl der gelungenen Einigungen 2022, die eine Verbraucherinsolvenz verhindern konnten.

## Überschuldungssummen bei erfolgreicher außergerichtlicher Einigung 2022

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
<b>1.000€ - 5.000€</b>	12	14	13	32	71
<b>5.001€ - 10.000€</b>	14	0	1	7	22
<b>10.001€ - 50.000€</b>	1	3	1	4	9
<b>über 50.000€</b>	1	0	0	0	1

Die Tabelle gibt eine Übersicht über die Überschuldungssummen der erfolgreichen außergerichtlichen Einigungen 2022

## Erfolglose außergerichtliche Einigung im Jahr 2022

Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
56	37	36	59	188

Diese Tabelle zeigt die Anzahl der nicht gelungenen Einigungen 2022.

## Überschuldungssummen bei erfolgloser außergerichtlicher Einigung 2022

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
1.000€ - 5.000€	0	7	3	7	17
5.001€ - 10.000€	14	12	12	23	61
10.001€ - 50.000€	33	13	16	23	85
über 50.000€	9	6	4	6	25

Die Tabelle gibt eine Übersicht über die Überschuldungssummen der erfolglosen außergerichtlichen Einigungen 2022

## Anzahl der Ratsuchenden 2007-2022

	Bramsche	Bohmte/Bad Essen	Fürstenau	Quakenbrück	Gesamt
2007	0	-	-	0	0
2008	0	-	-	0	0
2009	0	-	-	0	0
2010	0	-	-	0	0
2011	0	-	0	0	0
2012	0	-	0	0	0
2013	214	52	91	139	496
2014	288	84	76	198	646
2015	273	101	97	175	646
2016	292	158	110	193	753
2017	287	164	163	197	811
2018	280	181	227	127	815
2019	296	167	147	151	761
2020	273	208	133	230	844
2021	291	168	128	215	802
2022	311	148	160	261	880

Die Tabelle zeigt die Anzahl aller ratsuchenden Menschen, die in den letzten 15 Jahren im Diakonischen Werk Bramsche in der sozialen Schuldner- und Insolvenzberatung Hilfe gesucht haben. Dies umfasst die Erstberatungsfälle sowie die Beratungsfälle der vergangenen Jahre.

# SCHULDENPRÄVENTION

## Knete, Kohle, Kröten – warum Geld auch Kinder beeinflusst

Von Asche bis Zaster – es gibt vielerlei Worte für Geld und Kinder wissen direkt was gemeint ist. Vieles schnappen schon die Kleinsten im Alltag auf. Doch gehen wir auf das Gehörte gut genug ein und thematisieren wir Finanzielles offen genug? Erwachsene befinden sich in ihrer eigenen und oftmals stressigen Lebenswelt, die für Kinder kaum verständlich ist. Sie nehmen die Sorgen ihrer Eltern, Großeltern und Erwachsenen ihres Umfelds wahr. Sätze im Supermarkt wie „schon wieder sind die Nudeln teurer geworden“ oder an der Tankstelle wie „den Sprit kann sich ja bald keiner mehr leisten“ sind derzeit an der Tagesordnung. Diese Sätze können auch bei Kindern Ängste auslösen.

Das eigene Einkommen ist für viele Erwachsene ein heikles Thema. Oftmals haben selbst enge Verwandte oder Lebenspartner keine Idee, was sich auf dem Konto ihres Nächsten verbirgt – obwohl Geld eine wichtige Rolle bei den meisten Entscheidungen spielt. Obwohl Kinder immer häufiger mit kleinen Summen lernen verantwortungsvoll umzugehen, dies bestätigten viele Präventionsmaßnahmen. Auf spielerische Weise werden in den Präventionseinheiten Erfahrungen und Austausch der Kinder mit einbezogen und gemeinsam setzen wir Orientierungspunkte im Umgang mit Geld. Dabei geht es nicht nur um das „Loben“ und „Verurteilen“ des eisernen Sparens oder des sinnlosen Verprassens, sondern um einen ausgewogenen Umgang zwischen den Extremen.

Darüber hinaus wird binnen der Präventionsmaßnahmen versucht, die Lebenswelt der Kleinen mit den der Erwachsenen in Verbindung zu bringen. Hierbei hilft die „Schuldenwaage“. Die Kinder entwerfen die Familie Mustermann. Sie legen Personenanzahl, Berufe und Einkommen, Ausgaben und Hobbys fest. Mit diesem Wissen legen wir die Ausgaben auf die eine und Einnahmen auf die andere Seite der Waage. Schnell wird klar, ob die Familie gut mit ihrem Budget auskommt oder sich etwas ändern muss. Dabei kommen oftmals auch Sorgen und Ängste der Kinder oder ihrer Familien im Gespräch ans Licht. Gemeinsam können auch hier durch den Erfahrungsaustausch neue Sichtweisen



und Tipps entwickelt werden. Dabei wird oft klar, dass nahezu alle Kinder eine Idee davon haben, welche Veränderungen helfen können, um das Haushaltsbudget der Familie Mustermann wieder ins Gleichgewicht zu bekommen.

Es wird deutlich, dass das offene aber vor allem begleitete Thematisieren von Finanzen durch Erwachsene, Potentiale bei den Kindern weckt. Das Anvertrauen von finanziellen Informationen und Zuspächen der Fähigkeit gut mit Geld umzugehen – vielleicht auch mal begleitete negative Erfahrungen zu machen – zeigt den Kindern, dass wir sie ernst nehmen und sie darin bestärken ein eigenes Verantwortungsgefühl in Bezug auf Geld zu entwickeln.

Im Jahr 2022 konnten im Vergleich zu den vergangenen Jahren nur wenige Maßnahmen durchgeführt werden, weil das Diakonische Werk Bramsche über keine ausreichende Finanzierung verfügt.

# SOZIALE LOTSSEN

## Ein Netzwerk von Ehrenamtlichen im Kirchenkreis Bramsche



Die Sozialen Lotsen bestehen seit 2009 und sind Ehrenamtliche aus dem gesamten Kirchenkreis. Sie helfen Menschen, die aus eigener Kraft nicht in der Lage sind, ihre finanziellen, organisatorischen und sozialen Probleme zu lösen. Sie bilden ein Netzwerk mit regelmäßigen Treffen und unterstützen sich gegenseitig. Mit der Unterstützung des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Landkreises Osnabrück werden die Fälle besprochen und es wird nach Lösungen gesucht.

Die Aufgaben der Sozialen Lotsen sind vielfältig. Manchmal springen Sie mit Lebensmittelgutscheinen ein, wenn eine Familie oder eine Einzelperson nichts zu essen mehr im Kühlschrank hat. Oder Sie helfen bei der Vorbereitung zur Schuldnerberatung, begleiten zu Ämtern, helfen bei der Organisation eines Pflegeplatzes, helfen bei dem Ausfüllen von Anträgen und vieles mehr. Die

Sozialen Lotsen sollen keine Betreuer auf Dauer sein. Sobald eine ganz konkrete Aufgabe erfüllt ist, ist der Auftrag beendet.

Auch in diesem Jahr fanden wieder gemeinsame Austauschtreffen statt. Im Januar in der St. Marienkirchengemeinde in Ueffeln und im Oktober in der St. Matthäus Kirchengemeinde in Hunteburg.

Nachdem die geplante Fortbildung für die Sozialen Lotsen wegen Corona verschoben werden musste, war es nun im April 2022 endlich so weit. Zwei Tage verbrachten die Haupt- und Ehrenamtlichen auf Stift Börstel. Spannende Inhalte und gemeinsame Aktivitäten sorgten für ein gegenseitiges Kennenlernen und einen intensiven Austausch.



### Inhalte waren:

- Gehörlose Menschen, praktische Tipps und Übungen zum Umgang mit gehörlosen Menschen, Referentin Nora Ranft von der Heilpädagogischen Hilfe Osna-brück
- Gewaltfreie Kommunikation, Referentin Natalia Gerdes vom Diakonischen Werk Bramsche
- Sinne schärfen. Sinn finden. Sinn stiften für das, was uns trägt und Ressourcen schafft, Referentin Helke Ricker vom Diakonischen Werk in Niedersachsen
- Andachten gestalten im Rahmen des Ehrenamtes, Referentin stellvertretene Superintendentin, Anke Kusche

Die Atmosphäre der Klosteranlage machte die Fortbildung zu zwei unvergesslichen Tagen.

Herzlichen Dank an unsere Ehrenamtlichen für den Einsatz für hilfesuchende Menschen im Kirchenkreis Bramsche!

# DIAKONIE-SHOPS

## BRAMSCHE UND BOHMTE

Hier kann jeder kaufen



Die Diakonie-Shops in Bramsche und Bohmte befinden sich in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes und befinden sich in räumlicher bzw. örtlicher Nähe zu den Beratungsstellen. So ist eine enge Zusammenarbeit zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden gegeben. Eine schnelle gegenseitige Vermittlung hilft den Ratsuchenden in ihrer Notlage. Die Shops werden ehrenamtlich geführt. Sie sind nicht gewinnorientiert und finanzieren sich selbst durch Verkaufseinnahmen und Spenden.

Besonders wichtig ist uns, dass zum Einkauf in den Diakonie-Shops kein Berechtigungsschein notwendig ist. Allen Menschen wird die Möglichkeit gegeben, unabhängig von ihrem Einkommen in den Läden einzukaufen.

## Abschied nach 10 Jahren vom ehrenamtlichen Leiter des Diakonie-Shops in Bohmte Herr Alfons Rolf

### Alfons, wir danken dir!

**Alfons du bist nun schon fast 10 Jahre im Diakonie Shop als Leitung tätig.**

**Was hat dich damals bewegt dieses Amt zu übernehmen?**

Ich war damals gerade Rentner geworden und hatte Zeit. Da ich aus einem kaufmännischen Beruf komme hat mich die Aufgabe gereizt. Ich habe es bis heute nicht bereut es hat Spaß gemacht etwas Gemeinnütziges in Bohmte aufzubauen. Es hat auch mir persönlich sehr viel gegeben, es ist ein schönes Gefühl anderen Menschen zu helfen

**Wenn du zurückblickst, was war das Bewegendste, was du erlebt hast?**

Es gab viele Gegebenheiten die mich emotional berührt haben,  
Ein Erlebnis hat mich besonders berührt. Es war eine Mutter mit Sohn (4 J.) im Shop, der Sohn interessierte sich besonders für die Spielsachen, ein Bagger hatte es ihm besonders angetan, doch die Mutter sagte: "Den kann ich dir nicht kaufen, du weist doch wir haben nur wenig Geld". Der Junge legte mit traurigen Augen den Bagger zurück. Ich konnte nicht anders, ich bin zu ihm gegangen und habe ihm den Bagger geschenkt. Als ich dann in seine Augen schaute sah ich ein Feuerwerk der Freude, so etwas ist nicht mit Geld zu bezahlen. Es war ein so schönes Gefühl zu sehen wie sehr sich der Junge freute. Solche Momente machen die Arbeit unbezahlbar.

**Warum ist der Diakonie-Shop so wichtig?**

Weil es leider auch in unserer Gemeinde viele sozial benachteiligte Menschen gibt, hier können wir mit unserem Shop helfen. Im Diakonie-Shop können Menschen mit wenig Geld Kleidung und Hausratsachen erwerben.



*Alfons Rolf hat nun nach 10 Jahren beschlossen die ehrenamtliche Leitung des Diakonie-Shops in Bohmte aufzugeben. Wir danken ihm von ganzem Herzen für seinen unermüdlichen Einsatz. Wir wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste und Gottes Segen.*

#### **Diakonie-Shop Bramsche**

Brückenort 8 · 49565 Bramsche  
Tel.: 05461 - 99 58 55

#### **Öffnungszeiten:**

Montag - Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr  
Mittwoch: 09:00 - 15:00 Uhr

#### **Diakonie-Shop Bohmte**

Bremer Str. 24 · 49163 Bohmte  
Tel.: 05471 - 80 22 427

#### **Öffnungszeiten:**

Montag: 10:00 - 12:00 Uhr  
Mittwoch: 15:00 - 18:00 Uhr  
Samstag: 10:00 - 13:00 Uhr

# HILFE FÜR GEFLÜCHTETE MENSCHEN AUS DER UKRAINE



Ukrainischer Kulturabend. Beiträge der Ukraina-Gruppe in Quakenbrück



Ukrainischer Kulturabend. Gemeindehaus der St. Petrus KG in Quakenbrück

Mit dem Ziel der Unterstützung von Menschen aus der Ukraine aufgrund des im Februar ausgebrochenen Krieges hat die Diakonie-Leitung des Kirchenkreises beschlossen, ein spezielles Projekt zu starten. In diesem Zusammenhang wurde eine Personalstelle mit 30 Wochenstunden eingerichtet und die Rahmenbedingungen für diese Arbeitsstelle geschaffen. Der Arbeitsplatz der Projektleiterin befindet sich in der Dienststelle des Diakonischen Werkes Bramsche in Quakenbrück und wurde mit einer angehenden Psychologin besetzt. Das Projekt ist an das gesamte Angebot des Diakonischen Werkes angegliedert und soll durch das gesamte Team unterstützt werden.

## Ziele des Projektes sind:

Unterstützung der Geflüchteten, Aufbau eines Netzwerkes zum Thema Hilfen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine, Unterstützung der Ehrenamtlichen Helfer, Begleitung und Unterstützung der Arbeit der

Kirchengemeinden im Gebiet des Kirchenkreises Bramsche.

Um eine zuverlässige und professionelle Hilfestellung leisten zu können ist das Projekt mit ständiger Reflexion des Aufbaus; der Netzwerkarbeit; praktischen Hilfestellungen; den Veranstaltungen und der Beratungsarbeit verbunden.

## Der Aufbau der Projektarbeit hat folgendermaßen ausgesehen:

Zum Beginn des Projektes wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt: Wie viele geflüchtete Menschen sind im Gebiet des Kirchenkreises angekommen und in welchen Kirchengemeinden gibt es besonderen Handlungsbedarf. Zu beachten ist, dass die Zahlen sich wöchentlich ändern.

Im August 2022 waren es folgende: SG Artland 350, SG Fürstenau 243, Stadt Bramsche 550, SG Bersenbrück



Café Ukraine Bohmte. Thema Energie und alles wird teuer

425, SG Neuenkirchen 82, Bohmte 239, Ostercappeln 266, Bad Essen 270. Insgesamt = 2.425 Geflüchtete aus der Ukraine. In den Kirchengemeinden wird die Arbeit nach Bedarf ausgerichtet.

Rund um die Stadt Bramsche existiert eine gute Zusammenarbeit mit dem Verein „Amal“. Unser Projekt unterstützte das Kirchenkaffee Ukraine in der St. Martin Kirchengemeinde. In den Sommermonaten hat die Besucherzahl abgenommen. Nach der Eröffnung des Mittagstisches „ein Süppchen in Ehren“ versuchen wir dafür einige ukrainische Frauen für ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen. Es fanden einzelne Gespräche statt in Engter, in Achmer und in Bramsche. Immer wenn es um fachliche Fragen geht, werden die ukrainischen Familien in die allgemeine Sozialberatung der Diakonie begleitet. Im Wittlager Land unterstützen wir insbesondere die Arbeit der Kirchengemeinde St. Thomas Bohmte. Hier treffen sich wöchentlich bis zu 60 Personen aus dem

Kreis der Geflüchteten. Die Kirchengemeinde bereitet thematische Arbeit vor. Es finden Ausflüge und Aktivitäten statt. Seitens unseres Projektes werden Informationen zu Themen wie steigende Energiepreise, Umgang mit den Schriftstücken und Spartipps angeboten. Das Besondere ist, dass sich hier drei ukrainische Frauen bereit erklärt haben, den Frühstückstreff der Kirchengemeinde zu begleiten. So haben wir jetzt ein Team aus Einheimischen und geflüchteten Frauen aus der Ukraine. In Bad Essen gibt es auch einen Kreis von Menschen aus der Ukraine, der sich regelmäßig trifft. Die Koordination erfolgt durch den Verein „OK“, der mit den politischen Kommunen eng zusammenarbeitet. Auch hier wird unser Projekt demnächst ein thematisches Treffen durchführen.

Seit einigen Wochen ist durch die Bildung eines sozialen Netzwerkes im Wittlager Land die Zusammenarbeit viel besser auszurichten.

In den SG Bersenbrück, Neuenkirchen und Fürstenaue erfolgt unsere Arbeit durch die Unterstützung von Familien, die geflüchtete Menschen aus der Ukraine aufgenommen haben. Diese haben sich an die Diakonie gewandt, nachdem das Projekt in der Presse vorgestellt wurde.

In der SG Artland hat sich in der Zeit die Schwerpunktarbeit für Geflüchtete aus der Ukraine ergeben. In Quakenbrück ist es gelungen eine starke Selbsthilfegruppe von Ukrainerinnen und Ukrainern zu bilden. Es wurde auch sehr schnell deutlich, welche Familien eine besondere Unterstützung brauchen: Wohnungssuche, Klärung der Energiekosten, Anschaffungen, schulische Bedarfe für die Kinder, stabile Internetverbindung und viele andere Themen. Auch hier war die Begleitung in die allgemeine Sozialberatung notwendig. Viele Familien benötigen finanzielle Unterstützung, die wir durch die Vergabe von Beihilfen (Diakonie-Mittel der Kirchengemeinden) gut regeln können. Aber der Bedarf im Bereich der Beihilfen steigt enorm. Insbesondere wegen der steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten.

Trotz aller Schwierigkeiten engagieren sich viele ukrainische Frauen mit ihren Kindern an unseren Bastel- und Kunstangeboten, sowie im Bereich des Kulinarischen. Mehrere Wochen hintereinander haben wir in Quakenbrück einen Kulturabend vorbereitet. Diese Abende hielten ein vielfältiges Programm wie Geschichte, Traditionen, Kunst/Bilder Ausstellungen, Musik, Gesang, Tanz, Gedichte und kulinarische Spezialitäten aus der Ukraine bereit. Der Kulturabend, am 07. September im Gemeindehaus der St. Petrus Kirchengemeinde, ist auf eine enorme Resonanz gestoßen. Ca. 120 Menschen waren an diesem Abend im Gemeindehaus und manche haben von draußen reingeschaut, weil keine Sitzplätze mehr frei waren. Einheimische und UkrainerInnen hatten die Möglichkeit miteinander ein Fest zu feiern, trotz der schrecklichen Situation in der Ukraine.

Ein besonderes Merkmal des Projektes gilt den ehrenamtlichen Helfern. Zum Helfertreff am 09. September wurden Familien und Einzelpersonen eingeladen, die mit Hilfsgütern, Organisation oder durch die Aufnahme im eigenen Haushalt den Geflüchteten geholfen haben.



Ukrainischer Kulturabend. Ausstellung



Ukrainischer Kulturabend. Köstlichkeiten aus der ukrainischen Küche



Helfertreff in Nortrup. Austausch der Gastfamilien und Helfer

Helfer brauchen auch Hilfe Unterstützung. Sie brauchen vor allem Anerkennung und können ein Dankeschön gebrauchen. Viele positive Beispiele des guten Auskommens in einem Haushalt haben wir im Laufe des Projektes erfahren. Aber es gibt auch besondere Herausforderungen und manche Helfer kommen an ihre Grenzen. Die Menschen, die zu uns aus der Ukraine gekommen sind, sind sehr unterschiedlich. Die einen hatten dort einen hohen Lebensstandard und erwarten diesen hier auch. Hier können wir leider oft nicht helfen. Die anderen sind für jede Hilfe dankbar und bringen sich in das gesellschaftliche Leben ein. Dritte haben Probleme mit sich hergebracht, weil sie auch in der Ukraine mit Vielem nicht zurechtgekommen sind, z.B. eine alleinerziehende Mutter, die sich um ihre Kinder nicht richtig kümmert, lässt sie allein und um den Papierkram kümmert sie sich schon gar nicht.

Für die Helfer ist es wichtig, zu wissen, was man in den Hilfestellungen berücksichtigen muss, wie ist zum Beispiel die Mentalität oder wie sind die Gewohnheiten. Im Austauschgespräch wurden die Besonderheiten angesprochen und man hat zusammen überlegt, wie geht man damit um. Das Thema Alkoholismus z.B. wird nicht unbedingt als Krankheit angesehen. Die psychischen Probleme werden nicht offen angesprochen und kleine Handgreiflichkeiten werden oft relativiert. Der Helfertreff soll grundsätzlich auch weiterhin ohne Betroffene statt-

finden, um den Helfern eine Möglichkeit des offenen Austausches zu geben.

Künftig soll das Projekt weiterhin in feste Gruppenarbeitszeiten, Beratungsangebot und flexible Arbeitszeiten für die Familien-, Unterstützende- und Netzwerkarbeit verlaufen.



Projektleiterin Alessia Hölscher

# ZUSAMMENARBEIT



Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden. Seniorenkreis Bramsche

## Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden

Das Diakonische Werk Bramsche ist ein Teil des Kirchenkreises und legt aufgrund dessen besonderen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden. In Gruppen und Kreisen wird die Arbeit der Diakonie vorgestellt, Anregungen und Bedarfe werden gesammelt – manchmal auch anregend diskutiert.

Im Seniorenkreis der St. Martin Kirchengemeinde ging es unter anderem um die steigenden Energiepreise. Viele verwitwete ältere Menschen leben in großen Familienhäusern, welche früher von mehreren Personen genutzt wurden. Gerade alleinstehende Frauen machen sich oft Sorgen. Wie komme ich mit der neuen Situation klar? Sollte man einige Räume im Haus nicht mehr beheizen? Wie kann ich die Beleuchtung umstellen? An wen kann ich mich wenden, wenn ich allein das nicht „wuppen“ kann? Diese und viele andere Fragen sind oft mit der Meinung der Angehörigen verbunden, aber man möchte ja die Kinder und Enkelkinder nicht ständig in die Bewältigung des Alltags einbeziehen. Man möchte mit vielen Sachen selbst zurechtkommen.

Die Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes bieten im Rahmen der Allgemeinen Sozialberatung die Möglichkeit, sich mit den neuen Themen der Energiekrise auseinander zu setzen. Nun bleibt die Einbeziehung der Angehörigen nicht immer aus. Manchmal werden die Seniorinnen und Senioren sehr ermutigt, ihre Nächsten über die entstandenen Probleme zu informieren. Je nach Alter und Gruppenzusammensetzung bietet das Diakonische Werk Bramsche den Kirchengemeinden Gespräche und Mitwirkung an. Über die Einladungen freuen sich die Mitarbeitenden sehr.

## Zusammenarbeit mit den politischen Kommunen. Netzwerke.

Zur Verbesserung der Hilfestellung für bedürftige Menschen und zur Intensivierung des Austausches wurde die Gründung von sozialen Netzwerken initiiert und unterstützt. Die Arbeit ist sehr anspruchsvoll und sehr umfangreich. Dafür ist das Ergebnis, die Erstellung einer Netzwerkkarte und die regelmäßigen Netzwerktreffen, zum Vorteil von allen Beteiligten. Thematisch umfasst



Zusammenarbeit mit politischen Kommunen. Netzwerkkarte.  
Soziales Netzwerk Wittlager Land

diese Aktivität folgende Bereiche: Beratung, Begleitung und Unterstützung. Viele regionale Akteure der sozialen Hilfestellung leisten gute Arbeit, aber wissen nur wage, wer in der Region in welchen Bereichen tätig ist. Für das Diakonische Werk Bramsche ist die regionale Netzwerkarbeit insbesondere in Orten bzw. Gemeinden wichtig, wo sich die Dienststellen des DWB befinden.

So ist es gelungen, in der SG Artland eine Netzwerk-bewegung ins Leben zu rufen, als das örtliche Job-center der SG Artland im Jahr 2020 weggezogen war. In Absprache mit der politischen Kommune wurde die weiterführende Netzwerkarbeit vom Diakonischen Werk Bramsche in die Hände der SG Artland gelegt. In den Jahren 2020 und 2021 fanden keine Netzwerktreffen statt. Zum Ende des Jahres 2022 hat die SG Artland eine Zusammenkunft des erweiterten Netzwerkes einberufen. Das Diakonische Werk Bramsche beteiligt sich an der Steuerung dieser Prozesse weiterhin in der Zusammenarbeit mit der SG Artland.

In der Stadt Bamsche mit den dazugehörigen Orten wurde vom Diakonischen Werk Bramsche ein soziales Netzwerk initiiert. Der Prozess der Erstellung einer Netzwerkkarte sowie die themenbezogene Arbeit sind noch in inhaltlicher Konzipierung. Die Pflege der Kontaktdaten in der Netzwerkkarte wurde auf elektronische Basis gelegt, um die Erstellung der kurzlebigen Papierflyer zu vermeiden.

Das soziale Netzwerk Wittlager Land hat bereits die Arbeit konzipiert und auf der Internetseite [www.soziales-netzwerk-wittlagerland.de](http://www.soziales-netzwerk-wittlagerland.de) veröffentlicht:

1. Das Ziel des Netzwerkes ist der Informationsaustausch zwischen unterschiedlichen Akteuren im Wittla-



Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen. Verein füreinander e.V.  
Bramsche

ger Land. 2. Das Netzwerk fungiert im Sinne der Menschen, die auf soziale Hilfestellung angewiesen sind. 3. Die Vernetzung zwischen politischen und kirchlichen Gemeinden, Organisationen und Initiativen ermöglicht eine bessere Beratung, Begleitung und Unterstützung. 4. Das Netzwerk tagt ein- oder zweimal im Jahr abwechselnd in den Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln. 5. Das Netzwerk wird durch eine Internetseite [www.soziales-netzwerk-wittlagerland.de](http://www.soziales-netzwerk-wittlagerland.de) und einen E-Mail-Verteiler unterstützt. Auf dieser Internetseite werden die Kontaktliste und das Konzept veröffentlicht. 6. Die Pflege der Internetseite übernimmt das Diakonische Werk Bramsche. Kontakt über: [dw.bohmte@evlka.de](mailto:dw.bohmte@evlka.de).

### Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen

Ein besonderes Ereignis ist es für das Diakonische Werk Bramsche, wenn eine neue Kooperation mit schriftlicher Vereinbarung getroffen wird. Im Jahr 2022 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem neugegründeten Verein füreinander e.V. in Bramsche geschlossen. Auf der Basis des früheren Vereins für Alten- und Familienpflege, der in seiner Wirkung nicht mehr attraktiv war, wurde mit der Unterstützung der St. Martin und der St. Johannis Kirchengemeinden in Bramsche ein tatkräftiger Verein füreinander e.V. mit praktischen Angeboten befüllt. So richtete der Verein bereits einen Frühstückstreff, jeden Dienstag von 09:00 bis 10:30 Uhr in der St. Johannis Kirchengemeinde und einen Mittagstisch, jeden 1. und 3. Donnerstag um 12:00 Uhr in der St. Martin Kirchengemeinde aus. Damit wurde in Bramsche eine wichtige Lücke der fehlenden gemeinschaftlichen Mahlzeit-Angebote gedeckt und wird durch Unterstützung der Kirchengemeinden und auf Spendenbasis finanziert.

# Spenden und Danksagung 2022

## Danke für die Spenden der Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises

Name	Betrag	Zweck
1 Friedenskirchengemeinde Achmer	523,00 €	Allg. Beihilfen
2 Johannis Kirchengemeinde Arenshorst	1.410,00 €	Allg. Beihilfen
3 St. Georg Kirchengemeinde Badbergen	659,08 €	Allg. Beihilfen
4 St. Nikolai Kirchengemeinde Bad Essen	289,83 €	Allg. Beihilfen
5 Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber	1.208,70 €	Allg. Beihilfen
6 Luther Kirchengemeinde Berge	1.092,62 €	Allg. Beihilfen, Kinder- und Jugendkonto
7 Bonnus Kirchengemeinde Bersenbrück	1.500,00 €	Allg. Beihilfen, Kinder- und Jugendkonto
8 St. Georg Kirchengemeinde Bippen	3.160,47 €	Allg. Beihilfen, Kinder- und Jugendkonto
9 St. Thomas Kirchengemeinde Bohmte	860,27 €	Allg. Beihilfen
10 St. Johannis Kirchengemeinde Bramsche	1.526,70 €	Allg. Beihilfen, füreinander e.V.
11 St. Martin Kirchengemeinde Bramsche	1.000,00 €	Allg. Beihilfen
12 St. Johannis Kirchengemeinde Engter	58,78 €	Allg. Beihilfen
13 St. Georg Kirchengemeinde Fürstenau	2.158,10 €	Allg. Beihilfen, Kinder- und Jugendkonto
14 St. Christophorus Kirchengemeinde Gehrde	20,99 €	Allg. Beihilfen
15 Christus Kirchengemeinde Hesepe-Sögel-Rieste	466,36 €	Allg. Beihilfen
16 St. Matthäus Kirchengemeinde Hunteburg	1.048,20 €	Allg. Beihilfen
17 Johannes der Täufer Kirchengemeinde Lintorf	562,60 €	Allg. Beihilfen
18 Marien Kirchengemeinde Menslage	357,45 €	Allg. Beihilfen
19 Dorotheen Kirchengemeinde Nortrup-Loxten	49,00 €	Allg. Beihilfen
20 Paulus Kirchengemeinde Ostercappeln	65,60 €	Allg. Beihilfen
21 St. Petrus Kirchengemeinde Quakenbrück	1.541,82 €	Allg. Beihilfen
22 St. Sylvester Kirchengemeinde Quakenbrück	3.739,07 €	Allg. Beihilfen, Kinder- und Jugendkonto; Flüchtlinge aus der UK
23 St. Marien Kirchengemeinde Ueffeln	459,98 €	Allg. Beihilfen
24 Walburgis Kirchengemeinde Venne	888,14 €	Allg. Beihilfen
25 St. Christophorus Kirchengemeinde Vörden	372,60 €	Allg. Beihilfen
<b>Gesamt:</b>	<b>25.019,36 €</b>	

Die Kirchengemeinden des Kirchenkreises haben damit zur Erfüllung des diakonischen Auftrages erheblich beigetragen. Die Notlagen von vielen bedürftigen Menschen werden durch diese Unterstützungen wesentlich verbessert.

Ein Dankeschön gilt auch allen weiteren Spendern und Förderern, die unsere Arbeit mit insgesamt 0,00€ maßgeblich unterstützt haben.

# Diakonie im Advent

## Weihnachtspäckchen Aktion bei der Bramscher Tafel

Auch in diesem Jahr haben sich die Bramscher Tafel, der christliche Pflegedienst, die Baptisten-Gemeinde und das Diakonische Werk zusammengeschlossen, um die Weihnachtspäckchenaktion auf die Beine zu stellen. Die Weihnachtspäckchen wurden am 16. Und 23. Dezember bei der Bramscher Tafel (Außenstelle der Osnabrücker Tafel) an die Kinder- und Jugendlichen verteilt. Die Verteilung der Päckchen zu Weihnachten hat bereits eine lange Tradition. So wird in diesem Jahr das 17. Jahr in Folge verteilt.

In diesem Jahr spendeten die Bürgerinnen und Bürger aus Bramsche wieder zahlreiche liebevoll verpackte Pakete für die Kinder und Jugendlichen der Tafelkunden. Insgesamt konnten 333 Kinder- und Jugendliche beschenkt werden. Es lagen Päckchen mit Spielzeug – nicht immer neu, jedoch gut erhalten –, Kleidung, Bücher und auch mal haltbare Süßigkeiten unter dem Christbaum.

Besonders in diesem Jahr fallen die Geschenke aufgrund der momentanen Lage in der Welt vermutlich zu Hause kleiner aus. Die steigenden Energie- und Le-



bensmittelkosten zwingen die Menschen zum Sparen. Aus diesem Grund erscheint die Tafelpäckchenaktion besonders wichtig, um den Kindern und somit auch den Eltern ein Lächeln unter dem Weihnachtsbaum zu schenken.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle fleißigen Spender für ihre Gaben!

## Advent mit Menschen aus der Ukraine

Im Rahmen des Projektes Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine fanden besondere Adventsfeiern der Diakonie statt. Zur Teilnahme wurden auch haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende im Kirchenkreis Bramsche eingeladen. Viele Ukrainerinnen und Ukrainer kamen mit ihren Familien dazu und haben sich mit großem Interesse an einer Adventsfeier beteiligt. In Ukraine wird zwar das Weihnachtsfest gefeiert, aber die Adventszeit ist sozusagen „ganz normale Zeit“. In der ukrainischen Tradition wird Sylvester viel größer gefeiert und dazu wird das „Jólka-Fest“ (Tannenbaumfest) gefeiert.

Die ukrainischen Familien haben Köstlichkeiten vorbereitet: traditionelles Gebäck und Süßigkeiten. Beim Kaffeetrinken haben sich spannende Gespräche ergeben, auch wenn es sprachlich nicht immer leicht war sich zu verständigen. Im Anschluss wurde viel gesungen:



deutsche und ukrainische Volks- und Weihnachtslieder. Auch die Kinder haben sich im „Chorowod“ eingebracht: singen und im Kreis mal links, mal rechtsrum gehen. Dabei fassen sich alle an die Hände und schauen sich in die Augen.

So macht Advent richtig Spaß, egal aus welchem Kulturkreis die Menschen kommen.

# Organigramm

## Diakonisches Werk Bramsche

Ev.-luth. Landeskirche Hannovers  
Landessynode

Ev.-luth. Kirchenkreis Bramsche: 25 Kirchengemeinden  
Kirchenkreissynode Vorsitzender: Dr. Jörg Weissenborn  
Kirchenkreisvorstand Vorsitzender: Superintendent Joachim G. Cierpka

### Diakonie-Ausschuss der Kirchenkreissynode

1. Vorsitzende  
Pastorin Anke Kusche  
stellv. Superintendentin

### Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche

Geschäftsführung:  
Dipl. Soz.päd./Sozialarb.  
Natalia Gerdes  
Kirchenkreissozialarbeiterin:  
Dipl. Soz.päd./Sozialarb.  
Katharina Bartz

### Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. Landesverband

Fachberatung  
Hans-Joachim Lenke

### Angebote (Kernprozesse) in allen Dienststellen des Diakonischen Werkes Bramsche:

- Allgemeine Sozialberatung
- Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung
- Soziale Projekte

### Dienststelle Bohmte

Leitung:  
B.A. Soz.päd./Sozialarb.  
Svenja Lammers

### Dienststelle Bramsche

Leitung:  
Dipl. Soz.päd./Sozialarb.  
Katharina Bartz

### Dienststelle Fürstenau

Leitung:  
B.A. Sozialarb.  
Sonja Sellmeyer

### Dienststelle Quakenbrück

Leitung:  
Dipl. Soz.päd./  
Sozialarb.  
Natalia Gerdes

Qualitätsmanagementsystem  
Zertifizierung

Öffentlichkeitsarbeit –  
Vernetzungen – Kooperationen

Ev.-luth. Kirchenamt Osnabrück –  
Stadt- und Land – Verwaltung

Unterstützung auf der  
Landesebene

Unterstützung auf der  
Kirchenkreisebene

Strukturen/Angebote  
des Diakonischen  
Werkes Bramsche

Unterstützende  
Prozesse

# Dienststellen und Kontaktdaten

## **Leitung des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche Kirchenkreisvorstand**

Vorsitzender: Superintendent Joachim G. Cierpka  
Kirchhofstr. 3, 49565 Bramsche  
T. 0 54 61 - 32 30  
Sup.bramsche@evlka.de

## **Diakonisches Werk des Ev.-luth Kirchenkreises Bramsche Geschäftsführung**

Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin  
Natalia Gerdes  
Kirchhofstr. 6, 49565 Bramsche  
T. 0 54 61 - 96 95 767  
F. 0 54 61 - 99 58 54  
natalia.gerdes@evlka.de

## **Dienststelle Bramsche**

Kirchhofstr. 6, 49565 Bramsche  
T. 0 54 61 - 15 97  
F. 0 54 61 - 99 58 54  
dw.bramsche@evlka.de  
Offene Sprechstunde:  
Mittwoch 15.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Freitag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

## **Dienststelle Bohmte**

Bremer Str. 24, 49163 Bohmte  
T. 0 54 71 - 80 22 425  
F. 0 54 71 - 80 22 426  
dw.bohmte@evlka.de  
Offene Sprechstunde:  
Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr  
Freitag 11.30 Uhr – 13.00 Uhr

## **Bad Essen**

Offene Sprechstunde in der ökumenischen Beratungsstelle  
Lindenstr. 6, 49152 Bad Essen:  
jeden 1. Freitag im Monat von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr  
*Kontakt über die Dienststelle Bohmte*

## **Dienststelle Quakenbrück**

Lötzener Str. 5a, 49610 Quakenbrück  
T. 0 54 31 - 90 61 83  
F. 0 54 31 - 90 31 80  
dw.quakenbrueck@evlka.de  
Offene Sprechstunde:  
Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr  
Donnerstag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

## **Dienststelle Fürstenau**

St.-Georg-Str. 15, 49584 Fürstenau  
T. 0 59 01 - 501 34 54  
F. 0 59 01 - 501 34 55  
dw.fuerstenau@evlka.de  
Offene Sprechstunde:  
Montag 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

## **Parlament des Kirchenkreises Kirchenkreissynode**

Vorsitzender: Dr. Jörg Weissenborn  
Im Erlengrund 7, 49593 Bersenbrück  
ja.weissenborn@web.de

## **Fachaufsicht**

### **Landeskirchenamt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers**

Rote Reihe 6, 30169 Hannover  
T. 05 11 - 12 41 0

## **Fachberatung**

### **Diakonisches Werk in Niedersachsen e.V.**

Ebhardtstr. 3 A, 30159 Hannover  
T. 05 11 - 36 04 0

## **Unterstützung/Strategien**

### **Diakonie-Ausschuss**

1. Vorsitzende:  
Pastorin, stellvtr. Superintendentin Anke Kusche  
Deichstraße 22, 49584 Fürstenau  
T. 0 59 01 - 30 52 22

## **Unterstützung/Verwaltung**

### **Ev.-luth. Kirchenamt Osnabrück-Stadt und -Land**

Meller Landstraße 55, 49086 Osnabrück  
T. 05 41 - 94 04 91 00

## **Qualitätsmanagementsystem**

### **proCum Cert GmbH**

### **Zertifizierungs-Gesellschaft**

Düsseldorfer Str. 9, 60329 Frankfurt am Main  
T. 069 - 26 48 96 60

## **örtliche Datenschutzbeauftragte im Sprengel Osnabrück**

Jessica Arkenberg  
Meller Landstraße 55, 49086 Osnabrück  
T. 05 41 - 940 49 490

# Hauptamtlich Mitarbeitende

Mitarbeiter	Aufgabenfelder	Arbeitsort
<b>Katharina Bartz</b> Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Kirchenkreissozialarbeiterin</li><li>■ Dienststellenleitung Bramsche</li><li>■ Interne Inklusionsbeauftragte</li><li>■ Allgemeine Sozialberatung</li><li>■ Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung</li><li>■ Projektleitung: Diakonie-Shops &amp; Soziale Lotsen</li></ul>	Bramsche Quakenbrück
<b>Wiebke Bösmann</b> Verwaltungsangestellte	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Verwaltung für Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Soziale Projekte</li></ul>	Bohmte
<b>Elke Bratschke</b> Verwaltungsangestellte	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Verwaltung für Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Soziale Projekte</li></ul>	Bramsche
<b>Julia Dewert</b> B.A. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Dienststellenleitung Bohmte</li><li>■ Allgemeine Sozialberatung</li><li>■ Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung</li><li>■ Projektleitung: Soziale Lotsen</li></ul>	In Elternzeit
<b>Natalia Gerdes</b> Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Geschäftsführung des Diakonischen Werkes Bramsche</li><li>■ Dienststellenleitung Quakenbrück</li><li>■ Qualitätsmanagementleitung</li><li>■ Öffentlichkeitsarbeit</li><li>■ Zusammenarbeit/Kooperationen</li><li>■ Projektmanagement</li></ul>	Bramsche
<b>Martina Hartschwager</b> B.A. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin i.A.	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung</li></ul>	Quakenbrück
<b>Alessia Hölscher</b> B.Sc. d. Psychologie i.A.	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Projektleitung: Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine</li></ul>	Bramsche Bohmte Fürstenau Quakenbrück
<b>Svenja Lammers</b> B.A. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Dienststellenleitung Bohmte Allgemeine Sozialberatung</li><li>■ Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung</li></ul>	Bohmte Bad Essen



Katharina Bartz



Wiebke Bösmann



Elke Bratschke



Julia Dewert



Natalia Gerdes

Mitarbeiter	Aufgabenfelder	Arbeitsort
<b>Susanne Lindemann</b> Verwaltungsangestellte	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verwaltung für Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Soziale Projekte</li> </ul>	Quakenbrück
<b>Heike Neumann</b> EDV-Managerin Verwaltungsangestellte	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verwaltung für Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Soziale Projekte</li> </ul>	Fürstenau Quakenbrück
<b>Andreas Prühs</b> Verwaltungsangestellter	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verwaltung für Kirchenkreissozialarbeit, Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Soziale Projekte</li> <li>■ Interner Beauftragter für Datenschutz</li> </ul>	Bramsche
<b>Sonja Sellmeyer</b> B.A. Sozialarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Dienststellenleitung Fürstenau</li> <li>■ Qualitätsmanagementbeauftragte</li> <li>■ Allgemeine Sozialberatung</li> <li>■ Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung</li> <li>■ Projektleitung: Schuldenprävention</li> </ul>	Bramsche Fürstenau
<b>Bettina Szostak</b> Verwaltungsangestellte	<i>Wir danken Fr. Szostak für ihre Tätigkeit im Diakonischen Werk Bramsche und wünschen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg</i>	
<b>Ines Thies</b> Verwaltungsangestellte	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verwaltung für Geschäftsführung, Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Soziale Projekte</li> <li>■ Interne Beauftragte für Arbeits- und Gesundheitsschutz</li> </ul>	Bramsche
<b>Henning Wulfemeyer</b> Verwaltungsangestellter	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verwaltung für Allgemeine Sozialberatung, Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung, Soziale Projekte</li> </ul>	Bramsche



Martina Hartschwager



Alessia Hölscher



Svenja Lammers



Susanne Lindemann



Heike Neumann



Andreas Prühs



Sonja Sellmeyer



Bettina Szostak



Ines Thies



Henning Wulfemeyer

# Jahresüberblick 2022



N. Schwarz "Symbol für Copy" GemeindebriefDruckerei.de

## Beratungsleistung des Diakonischen Werkes Bramsche im Jahr 2022

Beratungsart	Erstberatungs- fälle	Ratsuchende Gesamt	vereinbarte Beratungsgespräche
Allgemeine Sozialberatung	254	322	988
Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung	430	802	3.704
<b>Gesamt:</b>	<b>684</b>	<b>1.124</b>	<b>4.692</b>

## Projektleistung des Diakonischen Werkes Bramsche 2022

- Die Soziale Lotsen haben 19 Aufträge erfüllt
- Eine dreitägige Fortbildung mit Ehrenamtlichen im Projekt Soziale Lotsen
- 2 „Diakonie-Shops“ versorgen bedürftige Menschen mit u.a. Kleidung im Kirchenkreis
- 8 Präventionsmaßnahmen mit Kindern und Jugendlichen sowie Multiplikatoren in Bildungsstätten haben stattgefunden
- 333 Weihnachtspäckchen wurden an Kinder- und Jugendliche verteilt
- 133 interne Besprechungen innerhalb des Diakonischen Werkes Bramsche haben stattgefunden
- 183 externe Besprechungen wurden durch die Mitarbeitenden wahrgenommen
- 46 Gespräche/Veranstaltungen mit Zielgruppen der Projekte haben stattgefunden
- 4 Dienststellen des Diakonischen Werkes Bramsche wurden Infektionsschutzkonzepte umgesetzt
- In der Zeit der akuten Corona-Krise wurden besondere Beratungsangebote entwickelt: Gespräche im Freien, Telefonate, E-Mail. Insbesondere: Erstellung von notwendigen Anhängen (Kopien u.ä.) bei Beantragungen von Leistungen.
- Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen und Gottesdiensten zum Thema #Füreinander in der Woche der Diakonie 2022

## Spendenkonto

Diakonisches Werk Bramsche  
IBAN: DE63 2655 1540 0015 9011 50  
BIC: NOLADE21BEB  
Kreissparkasse Bersenbrück

**Verwendungszweck: 7001 – 31200**  
Allgemeine Beihilfen

Oder

**Verwendungszweck: 7001 – 32310**  
Kinder- und Jugendkonto

## Impressum

### Herausgeber:

Natalia Gerdes  
Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche  
Kirchhofstraße 6  
49565 Bramsche  
T: 0 54 61 – 96 95 767  
F: 0 54 61 – 99 58 54  
E: natalia.gerdes@evlka.de  
www.diakonisches-werk-bramsche.de

### Redaktion:

Natalia Gerdes, Katharina Bartz,  
Svenja Lammers, Sonja Sellmeyer

### Statistisches Material:

Elke Bratschke, Andreas Prühs, Susanne Lindemann,  
Ines Thies, Heike Neumann, Wiebke Bösmann

### Gestaltung:

Büro Schroeder, Hannover  
www.bueroschroeder.com

### Druck:

Oelkers GmbH  
E: info@artland-atelier.de

### Bildnachweis:

Diakonisches Werk Bramsche  
E: dw.bramsche@evlka.de

**Diakonisches Werk  
des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche**  
Kirchhofstraße 6  
49565 Bramsche  
T: 0 54 61 – 15 97  
F: 0 54 61 – 99 58 54  
E: [dw.bramsche@evlka.de](mailto:dw.bramsche@evlka.de)  
[www.diakonisches-werk-bramsche.de](http://www.diakonisches-werk-bramsche.de)